



Exploration Week FHNW
31.08 - 04.09.2026

Programmübersicht der Exploration Week

Montag, 31.8.2026

10:00	Der gemeinsame Spark Auftakt für alle. Die Startveranstaltung steht unter dem Motto: „FHNW - wir schreiben gemeinsam Geschichte“	Campus MuttENZ, EG.W.01 (Aula)
12:00	Mittagspause	
13:00	Opening Sessions Beginn Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
14:00-16:00	OER-Kochatelier	Campus MuttENZ, EG.W.01 (Aula)

Dienstag, 1.9.2026

09:00	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
10:00-10:30	Fit im Studium & am Arbeitsplatz	Campus Brugg-Windisch, 1.01
12:00	Mittagspause	
12:15-12:55	I spy with my little Eye – Walk	Campus Muttenz, Treffpunkt Eingangsbereich
13:00	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
14:30	Creative Friction verbinden und verbunden sein	unterschiedliche Standorte, siehe Module
15:00	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
17:00	„Tankstelle“ für die Mitwirkenden der Exploration Week	Campus HGK, FoodCultureLab

Mittwoch, 2.9.2026

09:00	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
10:00-10:30	Fit im Studium & am Arbeitsplatz	Campus Muttenez, EG.W.01 (Aula)
	Creative Friction verbinden und verbunden sein	unterschiedliche Standorte, siehe Module
11:30	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
12:00	Mittagspause	
13:00	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
17:00	Die Nacht der Zukünfte Wow im NoW	Campus Muttenez, EG.W.01 (Aula)

Donnerstag, 3.9.2026

09:00	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
12:00	Mittagspause	
13:00	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module
	Creative Friction verbinden und verbunden sein	unterschiedliche Standorte, siehe Module
15:30	Sessions Kursprogramm	unterschiedliche Standorte, siehe Module

Freitag, 4.9.2026

09:00	Close up Sessions Die Kurse finden ein ersten Abschluss	diverse Standorte
10:00-12:00	OER-Kochatelier	Campus Brugg-Windisch, 6.3A06
12:00	Mittagspause	
12:15-12:55	I spy with my little Eye – Walk	Campus Brugg-Windisch, Treffpunkt Eingangsbereich
13:00-16:00	Abschluss Spark Endveranstaltung für Alle Präsentation der Kurse	Campus Brugg-Windisch, 5.0B56, Studiensaal A/B

Inhaltsverzeichnis

Exploration Week	6
Geleitwort	8
Vorwort	9
Zukunftsfelder	22
Wochenübersicht	25
Veranstaltungen	35
Team	121
Mitwirkende	129
Standorte	134
Sponsoren	135
Kontakt	141



Exploration Week

Die Exploration Week FHNW ist eine interdisziplinäre Projektwoche, die anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der FHNW im Jahr 2026 als Pilotprojekt ins Leben gerufen wird. Sie verfolgt das Ziel, innovative Lehrformate zu erproben, Zukunftskompetenzen zu stärken und die hochschulübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Im Zentrum steht die Vernetzung von Studierenden und Mitarbeitenden aller Hochschulen – in einem dynamischen, praxisorientierten Umfeld: interdisziplinär, kollaborativ und zukunftsgerichtet.

Geleitwort

Die Fachhochschule Nordwestschweiz feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist Anlass, nicht nur zurückzublicken, sondern vor allem auch nach vorn zu denken: Welche Formen des Lernens braucht eine Hochschule, um Studierende auf die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte vorzubereiten? Mit der «Exploration Week FHNW» entsteht ein neues Format, das diese Frage aufgreift.

Die Projektwoche bringt Studierende und Mitarbeitende aus allen Hochschulen der FHNW zusammen, um gemeinsam an Themen der Zukunft zu arbeiten. Im Mittelpunkt stehen interdisziplinäre Zusammenarbeit, experimentelle Lehrformate und die Auseinandersetzung mit den strategischen Zukunftsfeldern Future Health, Zero Emission und New Work. Die Exploration Week schafft damit einen Raum, in dem neue Ideen für Lehre und Lernen erprobt werden können.

In einer Zeit zunehmender Komplexität wird es entscheidend, Wissen über Disziplinen hinweg zu verbinden und gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln. Die Exploration Week versteht sich so betrachtet als Labor für innovative Hochschullehre und als Ort der Co-Creation innerhalb der FHNW. Sie stärkt die Vernetzung unserer Hochschulen und eröffnet Studierenden neue Möglichkeiten, ihre Kompetenzen in realen Projekten zu entfalten.

Zum 20-jährigen Jubiläum setzt die FHNW damit ein bewusstes Zeichen. Die Exploration Week steht für eine Hochschule, die sich weiterentwickelt, neue Wege des Lernens experimentell gestaltet und gemeinsam Zukünfte erprobt.

*Stefan Joller, Vizepräsident,
Leiter Hochschulentwicklung*

Vorwort

Hochschulen sind Orte des Wissens – aber ebenso Orte der Zukünfte. Sie vermitteln nicht nur bestehende Erkenntnisse, sondern eröffnen Räume, in denen neue Fragen gestellt und neue Formen der Zusammenarbeit erprobt werden können. Angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit – von ökologischer Transformation über neue Arbeitsformen bis zu Fragen von Gesundheit und sozialer Verantwortung – gewinnt diese Rolle zunehmend an Bedeutung. Zukunft entsteht nicht allein durch Analyse, sondern durch gemeinsames Denken, Experimentieren und Handeln.

Die Exploration Week FHNW versteht sich als ein Beitrag zur Gestaltung der Zukünfte der Hochschullehre. Sie erprobt ein Format, in dem projektbasiertes Lernen, interdisziplinäre Zusammenarbeit und ko-kreatives Arbeiten im Mittelpunkt stehen. Studierende, Mitarbeitende und Lehrende unterschiedlicher Hochschulen und Disziplinen kommen für eine Woche zusammen, um gemeinsam an konkreten Fragestellungen aus den strategischen Zukunftsfeldern der FHNW zu arbeiten.

Damit wird die Hochschule selbst zu einem Ort der Exploration: zu einem Raum, in dem Ideen entstehen, Perspektiven aufeinandertreffen und neue Formen der Zusammenarbeit und des Lernens ausprobiert werden.

Der Begriff der Exploration ist dabei bewusst gewählt. Er bezeichnet ein offenes, neugieriges und zugleich zielgerichtetes Vorgehen: das Erkunden neuer Fragestellungen, das Experimentieren mit Methoden und das gemeinsame Entwickeln von Lösungsansätzen. In diesem Sinne versteht sich die Exploration Week auch als ein Labor für die Lehre – ein Ort, an dem innovative didaktische Formate entstehen und zugleich gesellschaftlich relevante Themen bearbeitet werden.

Die Perspektive der Exploration Week steht in engem Zusammenhang mit der Vision und Strategie 2035 der FHNW, die bewusst von Zukünften im Plural spricht. Die Exploration Week versteht Zukunft nicht als feststehende Entwicklung, sondern als einen gestaltbaren Raum, der durch Kooperation, Vielfalt der Perspektiven und gemeinsames Handeln geprägt wird. Interdisziplinarität, dialogisches Handeln, Vernetzung und Co-Creation sind dabei nicht nur Leitbegriffe der Strategie, sondern konkrete Kompetenzen, die Studierende in ihrer Ausbildung erwerben sollen. Die Exploration Week übersetzt diese strategischen Leitgedanken in ein neues Lehrformat und macht sie in der Praxis erlebbar.

Im Zentrum steht dabei nicht primär die Benotung einzelner Leistungen, sondern das Engagement für eine gemeinsame Sache: die Arbeit an gesellschaftlichen Fragen der Nachhaltigkeit und die Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung für die Gestaltung zukünftiger Lebens- und Arbeitswelten zu übernehmen. Lernen wird hier als ein gemeinsamer Prozess verstanden – getragen von Neugier, Initiative und der Erfahrung, dass Zusammenarbeit über disziplinäre Grenzen hinweg neue Einsichten ermöglicht.

Dass die Exploration Week erstmals im Jahr 2026, im Jubiläumsjahr zum 20-jährigen Bestehen der FHNW, stattfinden soll, ist selbstverständlich kein Zufall. Jubiläen sind nicht nur Momente des Rückblicks, sondern auch der Orientierung nach vorn. Sie bieten Gelegenheit, die eigene Entwicklung zu reflektieren und zugleich neue Perspektiven zu eröffnen. Die Exploration Week versteht sich in diesem Sinne als ein Blick in die Zukunft der Hochschule auf der Grundlage des Erreichten: als ein Experimentierfeld, das zeigt, wie Lernen, Forschen und Zusammenarbeiten in den kommenden Jahren gestaltet werden könnten.

Die Entwicklung der Exploration Week ist selbst das Ergebnis eines solchen co-kreativen Prozesses. Viele Personen und Organisationseinheiten innerhalb der FHNW haben an ihrer Entstehung mitgewirkt und die Idee gemeinsam weiterentwickelt.

Unser besonderer Dank gilt den Direktorinnen und Direktoren der Hochschulen der FHNW, die das Projekt früh unterstützt und dessen Umsetzung mitgetragen haben. Ein wichtiger Impuls ging dabei auch vom Direktionspräsidenten Crispino Bergamaschi aus, der das Projekt von Beginn an aufmerksam, kritisch und stets wohlwollend begleitet hat.

Wesentliche Beiträge zur konzeptionellen Entwicklung und Steuerung des Projekts leistete der Steuerungsausschuss mit Stefan Joller (Vorsitz), Doris Agotai, Guido McCombie, Gerhard Fellnhofer, Désirée Harmuth sowie Nicolas Otranto und Valerie Ott. Ebenso danken wir dem Ressort Ausbildung FHNW sowie den Innovationsmanagerinnen der FHNW, deren Perspektiven und Erfahrungen in die Entwicklung des Formats eingeflossen sind.

Die praktische Umsetzung der Exploration Week wird von einem engagierten Projektteam getragen. Ein besonderer Dank gilt Nanya Biedermann, Sara Bachmann, David Grimm und Milena Rutz, die mit grossem Einsatz und übermässiger Energie an der Entwicklung und Organisation des Projekts arbeiteten.

Für die Zusammenarbeit und Unterstützung danken wir zudem dem Projekt Challenge EU, dessen Erfahrungen und Perspektiven wertvolle

Impulse für die Entwicklung der Exploration Week geliefert haben. Unser Dank gilt ebenso den Förder*innen der Exploration Week: dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), der Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung, dem Projekt Challenge EU sowie den Alumni FHNW, deren finanzielle Unterstützung die Realisierung dieses Pilotprojekts ermöglicht.

Vor allem aber danken wir den vielen Mitwirkenden innerhalb der FHNW – Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden, die bereit sind, neue Wege zu gehen und die Exploration Week mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Engagement mitzugestalten.

Durch die Pilotierung des Einschreibeprozesses entstand für die Hochschuladministrationen ein erheblicher zusätzlicher Arbeitsaufwand. Ihnen sowie allen weiteren Beteiligten, die uns in den Bereichen Kommunikation, Raumorganisation und Catering unterstützt haben, gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank.

Für die gelungene visuelle Gestaltung und den grafischen Auftritt der Exploration Week danken wir Silvan Borer. Zoé Tschirren hat weitere Fotografien für die visuelle Gestaltung beigesteuert. Dominik Lehmann und seinem Team danken wir für die sorgfältige Begleitung des Projekts aus Sicht einer gelungenen und zielführenden Kommunikation.

Die Exploration Week ist mehr als eine Projektwoche. Sie ist ein gemeinsames Experiment der FHNW – ein Versuch, neue Formen der Lehre zu erproben, disziplinäre Grenzen zu überschreiten und zusammen an Fragen zu arbeiten, die unsere gemeinsame Zukunft betreffen.

*Kathrin Theurillat (Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Vizepräsidium Hochschulentwicklung)
Nicolaj van der Meulen (Projektleitung)
Juli 2026*

«In der Exploration Week sehen wir eine aufregende Möglichkeit über den Tellerrand des eigenen Studiums hinauszublicken und so richtig davon zu profitieren, dass die FHNW zehn so unterschiedliche Hochschulen miteinander verbindet. Wir erwarten verbindende Erlebnisse zwischen neugierigen, engagierten und zukunftsgestalten Menschen.»

– *Valerie Ott, Präsidentin bis März 2026 [students.fhnw](https://www.students.fhnw.ch)*





Zukunftsfelder



Wie gestalten wir ein gesundes Leben von Morgen?

Future Health steht für zukunftsweisende Gesundheitslösungen: interdisziplinär, digital und menschenzentriert. Die FHNW vernetzt Forschung, Lehre und Praxis, um Prävention, Versorgung und Lebensqualität angesichts demografischen Wandels, psychischer Belastungen und technologischer Fortschritte nachhaltig zu verbessern. Von personalisierter Medizin über Digital Health, innovative MedTech und KI-Anwendungen bis hin zu interprofessioneller Zusammenarbeit fördert die FHNW Gesundheitskompetenz und Chancengleichheit in einer alternden, vielfältigen Gesellschaft.



Zero Emission

Wie gestalten wir den Weg zur
Null-Emissions-Gesellschaft?

Mehr als nur CO₂: Ressourcenknappheit, Klimawandel und Umweltverschmutzung fordern neue Ansätze für die Zukunft. Die FHNW arbeitet an Lösungen für Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Stadtentwicklung und klimafreundliche und energieeffiziente Technologien. Sie unterstützt Unternehmen dabei, ressourcenschonend zu produzieren und nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln, indem Konzepte der Zirkulärwirtschaft, als auch innovative Verfahren und Technologien entwickelt und erprobt werden. Die FHNW setzt Impulse für eine emissionsfreie Zukunft; sie lädt dazu ein, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und innovative Wege zu beschreiten.



Wie gestalten wir die Arbeit von morgen?

Die Arbeitswelt befindet sich im tiefgreifenden Wandel: Digitalisierung, Automatisierung, Globalisierung, individuelle Lebensentwürfe, Fachkräftemangel und demografische Entwicklungen führen zu nachhaltigen Veränderungen und stellen uns vor neue Herausforderungen. Die FHNW begleitet diesen Wandel, entwickelt Lösungen für smarte Arbeitsmodelle, agile Organisationen und innovative Lernräume, denn die Zukunft der Arbeit ist digital, flexibel und vielfältig. Wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus? Wie bleibt ein Unternehmen auch morgen attraktiv? Wie gestalten wir Arbeitsräume, die Kreativität und Zusammenarbeit fördern? Welche Kompetenzen brauchen wir, um im Jahr 2035 erfolgreich zu sein? Die FHNW arbeitet an praxisnahen Antworten und gestaltet den Wandel aktiv mit.



gemein
ein
wir
Ritual
K

immer
 wir
 den
 le:
 gep
 abtisch a

das
 mitteil
 Auf
 uch a
 a

«In der Exploration Week wird die FHNW zum Orchester:
Viele Stimmen kommen zusammen – und gemeinsam
entsteht ein Stück Zukunft.»

– *Michel Roth, Dozent Hochschule für Musik*





Veranstaltungen

OER-Kochatelier «Open Educational Resources» – Lehrmaterialien offen zubereiten

Das «OER-Kochatelier» lädt Dozierende aller Hochschulen ein, ihre Lehrmaterialien nach dem Rezept der Offenheit zu gestalten. Du bringst die eigenen «Zutaten» in Form deiner aktuellen Lehrmaterialien mit und erhältst Inputs, Tipps und Tricks, um daraus offene und nachnutzbare Bildungsressourcen (Open Educational Resources – OER) zu «kreieren». Das Atelier besteht aus verschiedenen Stationen, an denen OER-Expertinnen und Peers aufeinandertreffen und im interaktiven Austausch gemeinsam hilfreiche Werkzeuge ausprobieren und Ideen entwickeln. Zum Abschluss erhältst Du eine Checkliste, die bei der weiteren OER-Nutzung im Alltag unterstützt. Das Angebot ist offen für alle Disziplinen und fördert die Entwicklung zukunftsfähiger, nachhaltiger Lehrformate im Sinne der strategischen Zukunftsfelder der FHNW.

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Valérie Andres

Esther Stutz

Nadja Böller

Datum

31.8.2026

4.9.2026

Ort

Brugg

Muttenz

ECTS

0

Kalender

Montag

31.8.2026

14-16

Muttenz

Freitag

4.9.2026

10-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Kompetenzen

AB IN DIE KÜCHE (Hands-on-Stationen und Kurzinputs)

«Zutaten auswählen»: Analyse und Auswahl eigener Lehrmaterialien

«Kochen & Mixen»: Anwendung innovativer

Tools (z.B. H5P, KI-Anwendungen) am eigenen Material

«Abschmecken»: Rechtliche und didaktische Prüfung (Lizenzierung, Qualitätssicherung, Hochladen)

«Rezeptbuch»: Erstellung und Verwendung einer OER-Checkliste für den eigenen Workflow. Checkliste wird ggf. aufgrund der Diskussionen im Kurs angereichert und langfristig auf der Plattform Lehre sowie auf oer.switch.ch zum Download angeboten.

KÜCHENHILFE – OER-EXPERTINNEN STEHEN BEREIT! (Micro-Consulting)

Die OER-Expertinnen Valérie Andres, Nadja Böller und Esther Stutz stehen während des Workshops für kurze, gezielte Beratungen bereit, um individuelle Fragen zu klären und dir bei deinen «Kreationen» (Lehrmaterialien) punktuell zu helfen.

DIE OFFENE KÜCHE – INSPIRATION UND AUSTAUSCH UNTER PEERS (Peer-Feedback)

Wer möchte, kann einen Blick auf die «Werke» der anderen

werfen und sich in kleinen Gruppen Feedback holen, Ideen austauschen oder sich inspirieren lassen – ganz nach eigenem Gusto.

Bemerkungen

Wenn du ohne eigene Lehrmaterialien vorbeikommst, kannst du mithilfe der Checkliste sowie mit Unterstützung der OER-Expertinnen neue OER erstellen und/oder OERs für deine Lehre suchen und finden.

I spy with my little Eye – Walk

Pause mal anders: Wir spazieren gemeinsam über den FHNW-Campus und sehen ihn, als hätten wir ihn noch nie betreten.

Mit gezielten Beobachtungsaufgaben und überraschenden Perspektivwechseln entdecken wir, was sonst unsichtbar bleibt – Barrieren, Privilegien, kleine Alltagscodes. Statt Theorie im Seminarraum geht's raus ins „lebendige Forschungslabor“. Wir schärfen unseren Blick für Diversität und Inklusion, tauschen Eindrücke aus und sammeln Ideen, wie wir unsere Lern- und Arbeitsräume inklusiver gestalten können.

Der Walk ist leicht zugänglich, kurzweilig und eine Einladung, den Campus mit neuen Augen zu sehen – und danach vielleicht auch deine eigene tägliche Realität.

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Lalitha Chamakalayil

Andrea Flora Bauer

Datum

1.9.2026

4.9.2026

Ort

Muttenz

Brugg-Windisch

ECTS

0

Kalender

Dienstag

1.9.2026

12:15-12:55

Muttenz,

Treffpunkt Einganghalle

Freitag

4.9.2026

12:15-12:55

Brugg-Windisch,

Treffpunkt beim Eingang

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Bemerkungen

Bringt gerne Lunch, der sich im Laufen/

Stehen essen lässt oder euren Kaffee zum

Spaziergang mit



«Fit im Studium/am Arbeitsplatz»

- Energie tanken im Alltag

Mit einfachen Lockerungsübungen für Rücken, Schultern und Nacken sowie Atemtechniken tankst du neue Energie – ganz ohne Sportkleidung. Wir zeigen dir, wie sich einfache Übungen in den Alltag integrieren lassen und zu mehr Wohlbefinden beitragen können. Du lernst durch die Übungen den Stress selbst wirksam zu reduzieren.

Zukunftsfeld

Future Health

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Inna Barunina
Michael Kistler
Aeneas Hürlimann

Datum

1.9.2026
2.9.2026

Ort

Brugg
Muttenz

ECTS

0

Kalender

Dienstag
01.09.2026
10:00-10:30
Brugg-Windisch

Mittwoch

02.09.2026

10:00-10:30

Muttenz

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Die Lektion ist auch für Teilnehmende im Rollstuhl geeignet

Leistungsnachweis

Modul ohne Bewertung
Selbstreflexion

Kompetenzen

Du lernst, Bewegung in deinen Alltag zu integrieren.

Du nimmst deinen Körper bewusster wahr.

Du verfügst über Methoden zum Umgang mit Stress und Druck.

Nacht der Zukünfte

«Wow im Now» ist eine herzliche Einladung, gemeinsam im Hier und Jetzt zu verweilen, einander zu begegnen und innezuhalten.

Als Iteration der Nacht der Zukünfte öffnet dieser Abend einen liminalen Raum – zwischen Rück- und Ausblick, zwischen Hochschulalltag und 20-jährigem Jubiläum, zwischen Ich und Wir. Hier entsteht ein Moment, der Ungewissheit aushält und Komplexität zulässt, der Verbindungen knüpft und Geschichten teilt. Eine radikale Pause – offen für Staunen und Resonanz.

Über verschiedene dezentrale Angebote laden wir dazu ein, die Zukunft mitzugestalten – hörend, lesend, schreibend, diskutierend und geniessend. Themen und Fachexpertisen der FHNW werden dabei mit individuellen Realitäten verwoben – spürbar, materiell und im Austausch erfahrbar. So entsteht ein geteilter Moment von Präsenz und Lebendigkeit: ein gemeinsamer Zwischenraum, wo Aktuelles nicht mehr gilt und Neues noch zu definieren ist.

Die zweite Nacht der Zukünfte entsteht in Co-Kreation mit den Innovationsmanagerinnen Désirée Harmuth, Svenja Herzog, Sandra Hermle, Alexandra Signer, den Dozent:innen des Studiengangs Prozessgestaltung Ivana Jović und Anna Laederach der FHNW sowie allen Besucher:innen während dieses Abends.

Zukunftsfeld

New Work

Future Health

Zero Emission

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Anna Laederach

Ivana Jović

Sandra Hermle

Svenja Herzog

Désirée Harmuth

Alexandra Signer

Datum

2.9.2026

Ort

Muttenz

ECTS

0

Kalender

Mittwoch

02.09.2026

17:00-21:00

Muttenz

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet





Module

Raumdetails sind unter Mein Studium oder über die offizielle Webseite der Exploration Week FHNW ersichtlich.

Klimagerechte Stadt

– Sozial nachhaltig gestalten

Die Entwicklung klimagerechter Städte ist konflikthaft und dennoch ein Schlüssel zur Reduktion von Emissionen und der Gestaltung nachhaltiger Arbeitswelten und Lebensräume, die ökologische Ziele mit sozialer Gerechtigkeit verbinden. Zugleich ist klimagerechte Stadtentwicklung eng mit Fragen der Gesundheit verknüpft.

Für die interdisziplinären Grundlagen analysierst du sozial-ökologische Zusammenhänge einer klimagerechten Stadtentwicklung, soziale Dimensionen der Klimapolitik und deren Auswirkungen. Duerhältst eine Einführung in Governance-Ansätze im Rahmen einer klimagerechten Stadtentwicklung. Dabei verbindest du die Perspektiven der Stadtentwicklung aus sozialer Arbeit, Architektur und Umweltwissenschaften. Du wirst in diesem Kurs Wechselwirkungen zwischen Massnahmen bezüglich der erforderlichen Transformation und sozialräumlicher Gerechtigkeit begegnen und bewertest Ansätze in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

In diesem Modul arbeitest du mit Teilnehmenden aus verschiedenen Disziplinen an der Frage «Wie kann eine klimaneutrale Stadt sozial gerecht gestaltet werden?». In interdisziplinären Teams entwickelst du konkrete Ideen für eine klimafreundliche und sozial inklusive Stadtentwicklung anhand von Praxisbeispielen. Damit gestaltest du aktiv bei Transformationsprozessen mit, die du während Exkursionen kennenlernst. Das Modul sensibilisiert dich für entsprechende Zusammenhänge, dabei behandelst du Ansätze der Resilienz auf unterschiedlichen Ebenen, individuell, wie auch gesellschaftlich – sowohl hinsichtlich Institutionen, Organisationsformen als auch bezüglich städtischer Infrastrukturen und Räume. Im Fokus stehen die Gelingensbedingungen einer klimagerechten Gesellschaft, die mit Blick auf die lokale Gestaltung auch auf inklusive Quartiersgestaltung und soziale Teilhabe fokussiert.

Zukunftsfeld

Zero Emission

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Lena Bloemertz

Nadine Käser

Christian Reutlinger

Axel Schubert

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Dreisitz Basel/ Münchenstein

ECTS

3

Kalender

Montag

31.8.2026

13-17

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Dienstag

1.9.2026

9-17

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Mittwoch

2.9.2026

9-17

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Donnerstag

3.9.2026

9-17

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Freitag

4.9.2026

9-12

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Textlektüre (vorbereitend), Projektarbeit: Entwicklung von Projektideen oder Konzepten in interdisziplinären Teams im Rahmen der Woche, Reflexion – Lernprozess

Kompetenzen

Fachwissen und Methodenkompetenzen

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Gesellschaftstheorien, Gesellschaftssystemen und deren Wandel sowie zu sozialen Problemen und Lebenslagen. Sie kennen Prozessgestaltungsmodelle auf organisationaler und gesellschaftlicher Ebene und können theoretisches Wissen in praktische, innovative Handlungsansätze umsetzen. Zudem sind sie in der Lage, Forschung methodisch fundiert anzuwenden und partizipative Prozesse zu gestalten.

Sozialkompetenz

Die Studierenden können kooperativ und interdisziplinär zusammenarbeiten und konstruktiv in Teams agieren.

Selbstkompetenz

Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Handeln, Entscheidungen und Lernprozesse kritisch und entwickeln ihre persönlichen Fähigkeiten und Handlungskompetenzen kontinuierlich weiter.

build your solid ground

Präsent nach innen, wirksam nach aussen: In dieser Spezialwoche setzt du dich mit Fragen auseinander, die in allen Fachbereichen relevant sind: Was treibt dich an? Wie gehst du mit hohen Anforderungen, Zeitdruck, externen Bewertungskriterien etc. um? Was brauchst du, um langfristig handlungsfähig zu bleiben und woraus schöpfst du Motivation und Energie?

Das Studium an der FHNW konfrontiert dich mit komplexen Problemstellungen. Als gesuchte angehende Fachkraft bist du gefordert, gesellschaftliche Veränderungen mitzugestalten, technologische Entwicklungen zu verstehen, und innovative Lösungen für spezifische Problemstellungen zu erarbeiten. Das kann mitunter Stress erzeugen. Um nach aussen mit-gestalten zu können, braucht es eine bewusste Verbindung nach innen. Nicht als weitere Anforderung, sondern als stabile Grundlage für alles andere.

Ansätze aus Achtsamkeitspraxis, Design Thinking und Positiver Psychologie unterstützen dich darin, deinen inneren Kompass zu finden und vorbereitend auf das Berufsleben schon im Studium auf Kurs zu bleiben. Zudem ermöglicht dir die interdisziplinäre Zusammensetzung der Gruppe, fachfremde Perspektiven kennenzulernen und ein Netzwerk aufzubauen, das über diese Woche hinaus Bestand haben kann.

Zukunftsfeld

New Work
Future Health

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Monika Schraner Küttel
Mirjam Duff
(gemeinsame Teile mit Modul
«Design a Happy Life» Monika Spring)

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz
Brugg-Windisch
online

ECTS

1

Kalender

Montag
31.8.2026
10-12
Muttenz

Dienstag
1.9.2026
9-10/ 15:30-16:30
online

Mittwoch
2.9.2026
9-10/ 13-16:30
online/ Muttenz

Donnerstag
3.9.2026
9-10/ 15:30-16:30
online

Freitag

4.9.2026

9-12/ 13-16

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Leistungsnachweis

Modul mit teilweiser Anwesenheitspflicht

Der Leistungsnachweis besteht aus der aktiven Beteiligung am Gruppengespräch am Freitagmorgen sowie der Dokumentation des durchgeführten social events (gemeinsames Kochen eines Nachtessens in der Gruppe) und einem Schlussbericht als Gruppenarbeit

Kompetenzen

Selbstreflexion

Studierende erkennen ihre individuellen Stärken, Werte und Antriebsmuster und nutzen diese als Orientierung für Entscheidungen im Studium und in der beruflichen Entwicklung.

Resilienz

Studierende entwickeln konkrete Strategien im Umgang mit Zeitdruck, Leistungsansprüchen und Zukunftsunsicherheit und können ihre emotionale Balance in herausfordernden Situationen bewusster gestalten.

Vernetzung

Studierende erweitern ihren Blickwinkel durch fachfremde Perspektiven aus anderen Hochschulen, entdecken Synergien zwischen technischen, sozialen und pädagogischen Ansätzen und bauen ein interdisziplinäres Netzwerk für zukünftige Kooperationen auf.

A Sustainable, Innovative, and Solidaric Working Life!

The module deals with the future of work. It identifies and examines in depth the challenges and opportunities associated with developing and shaping a sustainable, innovative and solidarity-based working life. The focus can be on both normal employment relationships in companies in the context of the transformation of the world of work and employment relationships that are associated with specific challenges, such as health and illness, difficult access to the labour market, or further training and qualification.

For the module, companies and organisations will identify current challenges in relation to the future fields of New Work, Future Health and Zero Emission and identify challenges to be addressed. These will be worked on by international teams as part of the module. The aim is to orientate oneself in the topic on a research-based basis and to explore the topic in depth. During the design phase, concrete solutions for addressing selected challenges will be developed, tested in collaboration with practitioners.

Possible solutions are examined with regard to the dimensions of sustainability, innovation and solidarity. To this end, you will deal with the various dimensions in depth, learn to systematically link them together on the basis of practical tasks and contribute to the development of practical solutions.

Zukunftsfeld

New Work
Future Health
Zero Emission

Unterrichtssprache

English

Dozierende

Alaa Abu Ghalioun
Andreas Wyss
Aylin Tschoepe
Baquer Zaki
Bharati Sethi
Camille Naef
Daniel Muia
Guy Ochsenbein
Hei Chow
Julia Weber
Lena Bloemertz
Lena Breitenmoser
Marcin Boryczko
Maria B. Jastrzebska
Markus Wissen
Michèle Fehlmann
Muriel Dlamini
Nhlanhla Radebe
Nuzha Allasad Alhuzail
Pat Cox
Petro Mozolevskyi
Pieter Perrett
Poppy Masinga
Rob Elkington
Roland Z'Rotz
Sui Ting Kong
Thomas Geisen
Verena Ramseier
Zinaida Budnik

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz
Brugg-Windisch
Olten

ECTS

3

Kalender

Montag
31.8.2026
10-12/ 13-17
Muttenz

Dienstag
1.9.2026
9-17
Olten

Mittwoch
2.9.2026
9-17
Olten

Donnerstag
3.9.2026
9-17
Olten

Freitag
4.9.2026
9-12
Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

None

Leistungsnachweis

pass/ fail (2-point scale)

Templates and further information on performance records are provided on MS Teams.

Kompetenzen

Social competence

Students develop the ability to act interculturally.

Self-competence

Students strengthen their ability to reflect on themselves and expand their knowledge in an international context in a self-regulated manner.

Professional competence

Students apply their knowledge to innovation, sustainability and solidarity in the working world.

Event Making

In diesem Modul kannst du kreative und innovative Veranstaltungskonzepte entwickeln und eigenständig umsetzen. Im Rahmen des Projekts planst du innerhalb einer Woche ein einzigartiges Event am Campus. Dabei durchläufst du alle Phasen der Eventplanung.

Die Zielgruppe des Events wird von euch als Team selbst definiert. Dabei stellst du sicher, dass das Event schlussendlich genau auf die Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt ist.

Die Projektleitung besteht aus erfahrenen Expertinnen in Szenografie, Ausstellungsgestaltung, Performance und Live-Events, die ausserdem auch über Kenntnisse von Awareness-, Sicherheits- und Sanitätskonzepten verfügen. Diese Expertise stellt sicher, dass die Veranstaltung nicht nur kreativ und innovativ ist, sondern auch Sicherheits- und Sensibilitätsstandards berücksichtigt.

Angepasst an die Bedürfnisse des Projektes, lernst du aktuelle medientechnische Kompetenzen, die in die Umsetzung miteinfließen. Du wirst unterstützt, unkonventionelle Ansätze zu verfolgen, innovative Ideen zu entwickeln und diese mit vorhandener Infrastruktur und Ressourcen nachhaltig umzusetzen.

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch/ Englisch

Dozierende

Stefanie Rohrer

Françoise Payot

Katharina Kemmerling

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz

Brugg-Windisch

Dreisitz Basel/ Münchenstein

ECTS

2

Kalender

Montag

31.8.2026

10-12/ 13-16

Muttenz

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Dienstag

1.9.2026

9-16

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Mittwoch

2.9.2026

9-16

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Donnerstag

3.9.2026

9-16

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Freitag

4.9.2026

9-12/ 13-16

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Du bringst Motivation und Freude an der Umsetzung mit.

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Umsetzung der Kursinhalte

Kompetenzen

Event-Planung entwickeln

Studierende können eigenständig innovative und kreative Veranstaltungskonzepte entwickeln, die auf die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe abgestimmt sind. Zu einer Eventplanung gehören: Budgetierung und Finanzierung, Zeitmanagement, Nachhaltigkeit, Ressourcenplanung, Kommunikation.

Projektmanagementfähigkeiten stärken

Studierende erlernen im Team individuelle Stärken zu erkennen und Aufgaben zu verteilen, sowie bestehende Netzwerke zu aktivieren.

Event-Technik – Anwendung:

Studierende können professionelle und moderne Veranstaltungstechnik kreativ einsetzen, um innovative Atmosphären und Effekte zu erzeugen. Sie sind in der Lage, technische Lösungen eigenständig zu entwickeln, auszuprobieren und in die Eventplanung zu integrieren, um ein unvergessliches Veranstaltungserlebnis zu schaffen.

24 hours Experience Future Skills

In diesem Modul werden Future Skills auf erfahrungsorientierte Weise vermittelt. Die Lerninhalte bestehen aus einer Kombination von Aktivitäten, die draussen und drinnen stattfinden können und bei denen die Gruppe sich in ungewohnten Situationen zurechtfinden muss. Die Teilnehmenden bearbeiten offene Aufgabenstellungen mit begrenzten Ressourcen, entwickeln gemeinsam Lösungsansätze und reflektieren ihr Vorgehen in strukturierten Sequenzen.

Thematisch beschäftigt sich das Modul mit Beobachtung und Wahrnehmung, Umgang mit Unsicherheit, kreativen Problemlösestrategien, Selbstorganisation sowie verschiedenen Formen der kollaborativen Zusammenarbeit. Ergänzend werden kurze theoretische Impulse zu Future Skills, New Work und persönlicher Kompetenzentwicklung gegeben, welche die erlebten Situationen methodisch einordnen.

Ein wichtiger Bestandteil des Moduls ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in Gruppenprozessen sowie mit individuellen Denk- und Verhaltensmustern in ungewohnten und wechselhaften Kontexten. Praktische Übungen, Reflexionsaufträge und Peer-Austausch unterstützen diesen Lernprozess und machen zentrale Future Skills unmittelbar erfahrbar.

Zukunftsfeld

New Work
Future Health

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Mario Schenk
Bettina Luzia Lanz
Renata Säuberli
Mirjam Hasbi

Dieses Modul wird von Studierenden des
MSc HC DI für Studierende konzipiert und
durchgeführt.

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz
Brugg-Windisch
online

ECTS

2

Kalender

Montag
31.8.2026
10-12/
Muttenz

Mittwoch
2.9.2026
12-00
Dreispietz Basel/ Münchenstein

Donnerstag
3.9.2026
00-12
Dreispietz Basel/ Münchenstein

Freitag
4.9.2026
13-16
Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Das Modul findet vor Ort statt und umfasst eine durchgehende 24-Stunden-Phase. Bitte beachte, dass der genaue Ort und die Aufgabenstellung vorab nicht bekannt gegeben werden. Offenheit, Bereitschaft zum Experimentieren und wetterfeste Kleidung sind erforderlich. Teilnehmende sind verpflichtet, den Organisierenden regelmässig ihren Standort mitzuteilen.

24h Notfallmanagement ist gewährleistet.

Im Rahmen unseres Exploration Weeks Moduls findet ein Assessment Day statt, an dem die Teilnehmenden Informationen erhalten, um sich auf das 24-Stunden-Format vorzubereiten.

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Anwesenheit während den vollen 24 Stunden

Kompetenzen

Selbstorganisation und Weiterentwicklung

Studierende können in unbekannten und dynamischen Situationen Prioritäten setzen, Verantwortung für ihr Handeln übernehmen und ihre Arbeit proaktiv organisieren. Sie erkennen eigene Stärken, setzen diese gezielt ein und entwickeln Strategien zur kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Reflexion und Umgang mit Unsicherheit

Studierende können ihre Wahrnehmung, Entscheidungen und Verhaltensmuster reflektieren sowie konstruktiv mit Unsicherheit, widersprüchlichen Informationen und wechselnden Rahmenbedingungen umgehen.

Zusammenarbeit und Problemlösung

Studierende können in wechselnden Teams kooperativ arbeiten, Rollen flexibel übernehmen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Sie analysieren Probleme kritisch, hinterfragen Annahmen und entwickeln kreative sowie fundierte Lösungsansätze – auch unter Zeitdruck.

The Future of Work: Ko-intelligentes Lernen und Arbeiten mit KI

Die andauernde Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI) verändert Lern- und Arbeitsprozesse grundlegend und erfordert ein neues Verständnis beruflicher Rollen, Kompetenzen und Formen der Zusammenarbeit. Dieses Blockmodul bietet dir die Möglichkeit, diese Veränderungen aktiv und kritisch zu erkunden und KI dabei nicht nur als technologisches Werkzeug, sondern als kooperative Partnerin im Lern- und Arbeitsalltag zu erleben und zu verstehen. Entlang der Themen «KI-gestütztes Lernen» und «KI als Team-Mitglied» setzt du generative KI in verschiedenen Szenarien ein, reflektierst deine Erfahrungen, und lernst so, KI sinnvoll in Lern- und Arbeitsprozesse einzubinden. Auf dieser Basis entwickelst du ein Verständnis für den Wert menschlicher Leistungen in einer KI-geprägten Welt, für mögliche Auswirkungen auf dein Berufsfeld sowie für zukünftige Anforderungen an dich. Dies erlaubt dir, ein eigenes, zukunftsorientiertes Berufsbild zu entwerfen, das dir Orientierung für deine weitere Entwicklung in einer Welt mit KI bietet.

Dieses Modul unterstützt dich dabei, deine Fähigkeit zu lebenslangem Lernen auszubauen und bereitet dich auf eine Arbeitswelt vor, in der menschliche und künstliche Intelligenz zusammenwirken.

Im Modul beschäftigen wir uns schwerpunktmässig mit den Umbrüchen in der Arbeitswelt und den Veränderungen beim Lernen, welche durch KI ausgelöst oder verstärkt werden. Darauf aufbauend erfährst du im Modul, wie du mit KI gezielt zusammenarbeiten und diese für dein selbstorganisiertes Lernen einsetzen kannst. Zusammenarbeit gewinnt in aktuellen und zukünftigen Arbeitsformen zunehmend an Bedeutung. KI verändert darüber hinaus Zusammenarbeitsformen weiter. Insgesamt verändern sich daher die am Arbeitsmarkt nachgefragten Kompetenzen und Ansprüche an dein eigenes Lernen. Vor diesem Hintergrund möchten wir mit dir zusammen thematisieren, wie sich Berufsbilder verändern könnten, wobei uns hierbei wichtig ist, über den Wert menschlicher Leistung nachzudenken. Das soll dir dabei helfen, ein Bild über zukünftige Anforderungen in deinen (oder zukünftigen) Arbeitsfeldern zu entwickeln und einen Umgang mit den genannten Ansprüchen zu finden. Die Inhalte des Moduls möchten wir nicht nur mit euch erarbeiten und diskutieren, sondern auch in Form von kleinen Experimenten erlebbar machen. Im Modul beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

Trendbegriffe: Digitale Transformation, VUCA-Welt, Future Skills, Mindset, Selbstwirksamkeit, New Work

Nutzung von KI: SAMR-Modell, Anwendungsmöglichkeiten, Nutzungskriterien, Verantwortlichkeiten

Faktoren guter Zusammenarbeit: Psychologische Sicherheit, Vertrauen, Kommunikation, Konfliktlösung

Teamarbeit mit KI: Mensch-Maschine-Interaktion, Ko-Intelligenz, Einfluss von KI auf die Faktoren guter Zusammenarbeit

Berufliche Identität: Zukunftsszenarien, menschliche Stärken, eigenes Kompetenzprofil, Skills-Gap und lebenslanges Lernen

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Dominik Tschopp

Monika Schlatter

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz

Brugg-Windisch

Olten

ECTS

2

Kalender

Montag

31.8.2026

13-17

Muttenz

Dienstag

1.9.2026

9:15-17

Olten

Mittwoch

2.9.2026

9:15-17

Olten

Donnerstag

3.9.2026

9:15-17

Brugg-Windisch

Freitag

4.9.2026

9:15-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Im Modul wird es keine grundlegende Einführung in die Nutzung und Handhabung von KI-Anwendungen geben. Wir gehen davon aus, dass du grob weisst, wie grosse Sprachmodelle funktionieren, und dass du mit KI-Chatbots (wie z.B. Copilot oder ChatGPT) interagieren kannst.

Als Vorbereitung auf dieses Modul erstellst du bis 2 Wochen vor der Exploration Week ein kurzes Portrait inklusive deiner bisherigen KI-Anwendungserkenntnisse von dir.

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Erstellung eines persönlichen, zukunftsorientierten Berufsbildes zum Beispiel in Form einer Jobbeschreibung, Interview, Werbevideo, einer Persona sowie aktive Mitwirkung an einem gemeinsamen Playbook für den sinnvollen Einsatz von KI in Lern- und Zusammenarbeitsprozessen. Ihr übernehmt damit die Dokumentation der in der Blockwoche thematisierten Themen und Aktivitäten.

(Ein Playbook ist eine kompakte Sammlung von bewährten Vorgehensweisen, die in bestimmten Situationen, in unserem Fall dem Lernen und Arbeiten mit KI, Orientierung bieten und als Leitfaden genutzt werden können.)

Kompetenzen

KI-Werkzeuge reflektiert einsetzen

Studierende können generative KI-Werkzeuge in unterschiedlichen Szenarien gezielt und reflektiert anwenden.

Auswirkungen von KI analysieren

Studierende können die Auswirkungen des Einsatzes Künstlicher Intelligenz auf Lern- und Zusammenarbeitsprozesse analysieren und kritisch einordnen.

Menschliche Rolle in einer KI-geprägten Welt bestimmen

Studierende können den Wert menschlicher Leistungen in einer von KI geprägten Arbeitswelt erkennen und daraus Konsequenzen für ihre berufliche Rolle sowie zukünftige Anforderungen ableiten.



NEW? _WORK?

In diesem Modul setzt du dich mit den Begriffen "Arbeit" und "New Work" auseinander und beziehst dabei historische, kulturelle und soziale Hintergründe mit ein. Im Wissen um unterschiedliche Sichtweisen auf Arbeit, geprägt durch differente Sozialisationsbedingungen und disziplinäre Perspektiven, präzisierst du gemeinsam mit der Gruppe deren Dimensionen und Konturen im Dialog und Austausch mit unterschiedlichen Ko-Autor*innen. In der Gruppe diskutierst du hieraus folgende mögliche Vorstellungen zukünftiger Arbeit. Die Frage „Was ist Arbeit heute – und was könnte sie morgen sein?“ begleitet dich dabei nicht nur analytisch, sondern auch performativ, raumgreifend und kooperativ.

Während der Exploration Week lernst du in diesem Kurs unterschiedliche Verständnisse von Arbeit aus mehreren Perspektiven kennen. Darunter ordnest du mit der Gruppe die Erfahrungen von Arbeit und untersuchst, welche Stimmen gehört werden und welche nicht. Du erfährst als Ko-akteur:in, wie künstliche Intelligenz, Algorithmen und Plattformen als Teil von Produktionsverhältnissen mit eigenen Handlungsmächten zusammenspielen. Auch Tiere, Maschinen oder Softwarecodes können «arbeitsrelevante» Akteure sein. Gemeinsam entschlüsseln wir, wer arbeiten darf, wer arbeiten muss und wer nicht, welche Arbeit unsichtbar gemacht wird und wo Inklusion gebraucht wird. Du arbeitest mit der Methodik der Imagination und gestaltest das Bild von New Work aktiv mit.

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Anouk Recher

Benedikt Hassler

Georges Pfründer

Stephanie Gyger

Tobias Studer

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz

Brugg-Windisch

ECTS

2

Kalender

Montag

31.8.2026

13-17

Muttenz

Dienstag

1.9.2026

9-17

Brugg-Windisch

Mittwoch

2.9.2026

9-17

Brugg-Windisch

Donnerstag

3.9.2026

9-17

Brugg-Windisch

Freitag

4.9.2026

9-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Auseinandersetzung mit dem Lehrinhalt

Kompetenzen

Arbeit und New Work verstehen

Studierende können die Begriffe Arbeit und New Work im historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und ihre eigene Sichtweise reflektieren.

Kreativ forschen und gestalten

Studierende können künstlerisch-ästhetische Methoden anwenden, eigene Fragestellungen entwickeln und diese in ihre Praxis übertragen.

Mit Ambivalenzen umgehen

Studierende können offene und widersprüchliche Aspekte des Diskurses zu Arbeit und New Work erkennen und produktiv damit umgehen.

Creative AI Fusion Lab

Zu Beginn des Moduls erhältst du eine Einführung in die Funktionsweise von Large Language Models (LLMs) und agentischen KI-Systemen. Du lernst, wie KI-Agenten Software direkt steuern können und wie du über Prompts mit ihnen kommunizierst. Parallel dazu stellen wir dir verschiedene Kreativtools vor, mit denen du im Modul arbeiten kannst: Von der 3D-Modellierung in Blender über Interface-Design in Figma bis hin zu Live-Coding von Musik in Strudel.

Im Zentrum des Moduls steht das praktische Experimentieren. Du wählst ein Projekt, das dich interessiert, und erkundest gemeinsam mit KI-Agenten die Möglichkeiten der jeweiligen Software. Dabei dokumentierst du deine Experimente in einem persönlichen Portfolio. Kollaborationen mit anderen Teilnehmenden – auch über verschiedene Tools hinweg – sind ausdrücklich erwünscht.

Begleitend setzen wir uns mit den Rahmenbedingungen des KI-Einsatzes auseinander: Ethische Fragen wie die Herkunft der Trainingsdaten, rechtliche Aspekte bei der Nutzung von KI-generierten Inhalten, Sicherheitsfragen bei der autonomen Computersteuerung sowie ökologische Überlegungen zum Ressourcenverbrauch. Auch philosophische Fragen kommen zur Sprache: Was bedeutet Kreativität, wenn KI mitgestaltet? Wie verändert sich die Rolle des Menschen im kreativen Prozess?

Zum Abschluss reflektierst du deine Erfahrungen und teilst deine Erkenntnisse mit den anderen Teilnehmenden.

Es können eigene Projektideen und -vorarbeiten mitgebracht werden.

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Moritz Kirschmann
und weitere

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Brugg-Windisch

ECTS

2

Kalender

Montag
31.8.2026
13-16:45
Brugg-Windisch

Dienstag
1.9.2026
9:15-16:45
Brugg-Windisch

Mittwoch
2.9.2026
9:15-16:45
Brugg-Windisch

Donnerstag
3.9.2026
9:15-16:45
Brugg-Windisch

Freitag

4.9.2026

9:15-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Abgabe eines individuellen Portfolios, das die Experimente dokumentiert

Kompetenzen*Technologische Kompetenz*

Studierende können KI-Systeme, insbesondere Large Language Models und agentische Systeme, verstehen, deren Potenziale und Grenzen kritisch einschätzen und ethische, rechtliche sowie ökologische Aspekte des KI-Einsatzes berücksichtigen.

Kreative Anwendung und Fachwissen

Studierende können KI- und Kreativwerkzeuge gezielt einsetzen, um innovative Lösungen zu entwickeln, und ihr Domänenwissen in relevanten Kreativbereichen aufbauen und vertiefen.

Methodik und Zusammenarbeit

Studierende können experimentell und iterativ Probleme lösen, selbstgesteuert in neuen technologischen Kontexten lernen, ihre eigenen Arbeitsprozesse reflektieren und in interdisziplinären Teams ko-kreativ zusammenarbeiten.

Bau dir deine KI

Seit Ende 2022, als ChatGPT bekannt wurde, verändert generative künstliche Intelligenz (KI) unsere Arbeit und Gesellschaft grundlegend. Diese Art von KI ist eine horizontale Technologie. Das bedeutet: Sie kann in fast allen Bereichen eingesetzt werden, um Mehrwert zu schaffen. Gleichzeitig bringt sie grosse Herausforderungen mit sich – zum Beispiel in Bezug auf Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Auswirkungen.

In diesem Modul wird dir der Weg zu einer eigenen KI-Anwendung geebnet. Dabei wirst du mit Blick auf den potenziellen Nutzen, die Chancen aber auch die Gefahren und Risiken sensibilisiert.

Du wirst auf interdisziplinäre und co-kreative Weise eine eigene KI-Anwendung entwickeln. Diese kann als Antwort zu Challenges aus der Wirtschaft oder als eigene Idee gestaltet werden. Dabei testest du die KI in deinem persönlichen Nutzungskontext und reflektierst kritisch, welchen Nutzen sie hat und wie sie mit einem entsprechendem Businessmodell nachhaltig und robust umgesetzt werden kann. Die dabei eingesetzte Methode basiert auf den Erfahrungen des interdisziplinären Sommerkurses «Social Bytes and Artificial Minds», der von der HSA mit Unterstützung der HSI durchgeführt wurde.

Das Modul ist Teil eines offenen Forschungs- und Innovationsprozesses zur Vernetzung der FHNW mit lokalen Partner*innen und der lokalen Wirtschaft.

Zukunftsfeld

New Work
Future Health
Zero Emission

Mittwoch
2.9.2026
13-17
Dreisitz Basel/ Münchenstein

Unterrichtssprache

Deutsch

Donnerstag
3.9.2026
15-17
Dreisitz Basel/ Münchenstein

Dozierende

Samuel Fricker
Tina Haisch
Magdalena Mateescu
Hartmut Schulze
Arzu Çöltekin
Beat Ribí
Christian Brauner
Björn Klocke
Laurent Marti

Freitag
4.9.2026
13-17
Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Datum

31.8 - 4.9.2026

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Abschluss-
präsentation

Ort

Dreisitz Basel/ Münchenstein

Kompetenzen*Zukunftsfelder*

Studierende können in ihrem Umfeld Problemstellungen mit Bezug zu New Work, Future Health und Zero Emission identifizieren.

ECTS

1

Coding

Studierende können einen LLM-basierten KI-Assistenten gestalten und als POC umsetzen und testen.

Kalender

Montag
31.8.2026
13-17
Dreisitz Basel/ Münchenstein

Interdisziplinarität

Studierende verstehen wichtige interdisziplinäre Aspekte, welche die Gestaltung und Nutzung von KI beeinflussen.

Dienstag
1.9.2026
15-17
Dreisitz Basel/ Münchenstein

Agilität, Selbstorganisation und neue Arbeitsformen

In diesem Modul bewegst du dich in den Themenfeldern von Agilität, Selbstorganisation und neuen Arbeitsformen. Du lernst auf praktische und praxisnahe Weise die grundlegenden Werte und Prinzipien von Agilität und Selbstorganisation kennen und methodisch reflektiert anzuwenden. Anhand von Praxisfällen verschiedener Gastreferierenden kannst du dein arbeits- und organisationspsychologisches Denken vertiefen und stärken. Durch weitere konkrete Einblicke in die Praxis agiler, selbstorganisierter Teams und Organisationen stärkst du deine Methoden-, Sozial-, und Selbstkompetenzen. Um das Gelernte wirken zu lassen, reflektierst du eine aufgezeigte Praxis in schriftlicher Form nach dem Kurs.

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Lea Waldner

Marcel Baumgartner

Datum

1.9.2026 & 3.9.2026

Ort

Olten

ECTS

1

Kalender

Dienstag

1.9.2026

8:45-16:45

Olten

Donnerstag

3.9.2026

8:45-16:45

Olten

Vorraussetzungen

Die Teilnehmenden sind eingeladen, einen Anwendungsfall oder eine vorläufige Vision zum Einsatz von KI am eigenen Arbeitsplatz mitzubringen. Diese wird gemeinsam weiterentwickelt und zur Gestaltung und Umsetzung eines passenden KI-Dienstes genutzt.

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Schriftliche Reflexionsarbeit (6 000 – 12 000 Zeichen) zu einer im Kurs erlernten und in der Praxis umgesetzten Praktik (Der Leistungsnachweis ist KEINE wissenschaftliche Arbeit. Er ist eine individuelle Reflexionsarbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhältst du in der Veranstaltung.)

Kompetenzen*Methodenkompetenzen*

Studierende kennen die Grundlagen, Werkzeuge und Techniken des agilen Projektmanagements. Sie verstehen Prinzipien und Vorgehensweisen zu Innovationsprozessen anzuwenden.

Selbstkompetenz

Studierende verstehen, wie mit Vagheit, Ungewissheit und Unsicherheit produktiv umgegangen werden kann und können mit Hilfe von Konzepten und Methoden der Arbeitsorganisation ihre eigene optimieren.

Sozialkompetenz

Studierende lernen eine offene und respektvolle Haltung gegenüber anderen Meinungen und Ideen innerhalb des Teams schätzen und können die Zusammenarbeit mit anderen Teammitgliedern gestalten und gezielt nutzen, um die gemeinsamen Ziele effektiv zu erreichen.

Design a Happy Life!

Das Leben zu designen bedeutet, mutig anzufangen, statt abzuwarten, was passiert. Wie aber gestalten wir ein glückliches Leben, das uns erfüllt?

Die Glücksforschung zeigt heute klarer denn je, was Menschen wirklich zufriedener macht – und dass unsere Annahmen darüber oft täuschen. Zufriedenheit ist nicht nur zentral für mentale Gesundheit, sondern auch für gelingende Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung.

In diesem Modul analysierst, reflektierst und diskutierst du wissenschaftliche Erkenntnisse und übersetzt diese mithilfe der in Stanford entwickelten Life Design Methode in konkrete Handlungsideen, wie du dein Leben bewusster und positiver gestalten kannst. Ergänzend ordnest du das Thema Glück in das Framework der Inner Development Goals (IDG) sowie die Zukunftsthemen New Health und New Work ein und erkundst gemeinsam die fünf IDG-Dimensionen (Being, Thinking, Relating, Collaborating und Acting) als essentielle Grundlagen für ein achtsames, resilientes und verantwortungsvolles Gestalten der Zukunft.

Der Kurs bietet Werkzeuge, Klarheit sowie wertvollen Austausch und ermutigt dich, dein Leben positiv zu beeinflussen. Denn: Glück ist kein Zufallsprodukt. Es ist gestaltbar. Und dieser Kurs zeigt dir, wie du damit beginnen kannst.

Du erhältst Inputs und befasst dich mit Erkenntnissen der Glücks- und Verhaltensforschung, um zu verstehen, was Menschen nachweislich zufriedener macht und welche verbreiteten Annahmen über Glück trügen. Du reflektierst, was das für dich bedeutet, was du dir für dein Leben wünschst und wie du langfristig mehr Wohlbefinden und Zufriedenheit in dein Leben bringen kannst, sei es privat als auch beruflich.

Du lernst zentrale Elemente des Life Design kennen und wendest diese direkt an, um für dich selbst Lösungs- und Handlungsideen zu entwickeln. Du arbeitest mit Methoden zu Problemanalyse, Ideengenerierung, Entscheidungsfindung und Prototyping, machst erste Schritte und findest Möglichkeiten, Hindernisse zu überwinden. Themen wie Selbstmanagement, Abgrenzung und Prokrastination unterstützen dich zusätzlich dabei, konkrete Veränderungen realistisch umzusetzen.

Du lernst die Inner Development Goals (IDG) kennen, ein Framework, das jene inneren Fähigkeiten stärkt, die für positive Transformation und die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDG) nötig sind.

Ergänzt wird das Modul mit praktischen Achtsamkeitsübungen, welche zum Durchatmen und Innehalten einladen.

Über Übungen, Reflexion und Austausch verbindest du Glücksforschung, Life Design und die IDG zu einem ganzheitlichen Ansatz, der dich dazu befähigt, dein Leben zufriedener, resilienter und werteorientierter proaktiv zu gestalten.

Zukunftsfeld

New Work

Dienstag

1.9.2026

9-17

Unterrichtssprache

Deutsch

Dreispietz Basel/ Münchenstein

Dozierende

Monika Spring

(gemeinsame Teile mit Modul

«Build your solid ground» Monika Schraner

Küttel und Mirjam Duff)

Donnerstag

3.9.2026

9-17

Dreispietz Basel/ Münchenstein

Datum

31.8 - 1.9.2026

3.9 - 4.9.2026

Freitag

4.9.2026

9-12

Brugg-Windisch

Ort

Dreispietz Basel/ Münchenstein

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Neugier, Motivation und das Interesse, sich mit sich selbst auseinander zu setzen, sind ein wichtiger Teil dieses Kurses. Den Teilnehmenden wird Anfang Juli eine Vorbereitungsaufgabe gestellt, welche täglich max. 5 Minuten in Anspruch nimmt und während 4-6 Wochen auszuführen ist.

ECTS

2

Kalender

Montag

31.8.2026

13-17

Muttenz

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Aktiven Teilnahme an Veranstaltungen, Inputs, Austausch und Übungen. Bearbeitung der gestellten Aufgaben (Aktivitäten, schriftliche Reflexion) sowie einer Vorbereitungsaufgabe.

Kompetenzen

Wissen

Die Studierenden lernen die wichtigsten Erkenntnisse der Glücksforschung kennen, den Ansatz des Life Design und den Life Design Loop sowie die theoretischen Grundlagen der Inner Development Goals (IDG). Zudem kennen sie Werkzeuge zur Verbesserung der Achtsamkeit, Selbstwirksamkeit, Kollaboration und Kreativität sowie zur Überwindung von Prokrastination.

Können

Die Studierenden können ihre persönliche Situation, Werte und Stärken reflektieren und darauf aufbauend stimmige Entwicklungsrichtungen ableiten. Sie sind in der Lage, Life Design-Methoden wie Ideengenerierung, Prototyping und Co-Creation anzuwenden, um Lösungen für eigene

Fragestellungen zu entwickeln. Zudem sind sie befähigt, Schritte vom Denken ins Handeln zu übersetzen und durch Skalierung handlungsfähig zu werden wie auch zu bleiben.

Haltung

Die Studierenden entwickeln eine neugierige, offene und wachstumsorientierte Grundhaltung. Sie arbeiten an Fähigkeiten wie Selbstreflexion, Empathie, Stärken und die Pflege sozialer Beziehungen. Sie erkennen die Bedeutung von Selbstwirksamkeit, Nachhaltigkeit sowie Verantwortung im persönlichen wie gesellschaftlichen Kontext und entwickeln die Bereitschaft, Zukünfte aktiv, kreativ und positiv mitzugestalten. erreichen.



Community Musicking

What is the sound of the FHNW? How do various disciplines and functions play together on a campus? What would be different if we treat the whole building as an instrument?

In Community Musicking, you learn to use music creation as a critical tool to explore our environment, our working space as infrastructure and social network. Students, teachers and staff members are invited to join the group and to reflect on their daily practices, activities, used apparatuses and general perception of the Campus of the FHNW. Following a concept by the Swiss composer Hans Wüthrich, these experiences are brought into an open-minded collective process, performed and transformed through sound.

After an introduction to Hans Wüthrich's basic concept and a few preliminary exercises, the participants first deal with objects or processes from their everyday professional life, which they briefly present to the group. In addition to this basic resource, the group then explores in subgroups creatively the Campus, thus expanding the locations and modes of playing. This material is shared and further used to develop various forms of sound-based interactions, which are refined through free experimentation and joint reflection.

Based on these experiences, the participants collectively curate a musical scenography that can include both performative and installative elements. After a setup and final rehearsal phase, the course ends with a public presentation of the results turning the Campus of the FHNW into an instrumental body and performative space and thus sensitizing the audience to reinterpret familiar surroundings and perspectives. The outcome will be further accessible in the form of a soundinstallation until the end of the Exploration Week.

The project is part of an ongoing research project on the empowering impact of creative music practices, especially for non-musicians.

Zukunftsfeld

New Work
Future Health

Unterrichtssprache

English

Dozierende

Michel Roth
Stefano Grasso

Datum

31.08 - 2.9.2026

Ort

Musik Akademie Basel

ECTS

2

Kalender

Monday
31.8.2026
13-18
Musik Akademie Basel

Tuesday
1.9.2026
10-18
Musik Akademie Basel

Wednesday
2.9.2026
10-18
Musik Akademie Basel

Vorraussetzungen

No musical education needed; the minor requested preparation will be communicated shortly in advance.

Leistungsnachweis

Module with compulsory attendance, final public performance on the Campus Murtenz

Kompetenzen*Awareness*

Improvement of social awareness and observation skills by interacting with the environment through unconventional perspectives.

Reflection

Critical reflection on personal boundaries and biases with playful musical means.

Community building with sound

Building up a community of creative practice and curating together a sound-based performance-installation.

Bemerkungen

Since diversity is an important quality in this type of work, the organizers reserve the right to prioritize applications accordingly.

Nachhaltige Zukunfts- und Bildungsräume entwerfen und gestalten

In diesem Modul lernst du, wie partizipative Arealgestaltung als praktischer und theoretischer Zugang zur Nachhaltigen Entwicklung genutzt werden kann. Du erlebst, wie Räume (u.a. Schulareale) gemeinschaftlich gestaltet werden und diese Erfahrungen in zentrale Konzepte nachhaltiger Entwicklung eingeordnet werden. Zu Beginn wirst du die Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung behandeln, darunter die ökologische, soziale und ökonomische Dimension sowie relevante Nachhaltigkeitsziele. Diese Inhalte werden mit raumtheoretischen Ansätzen verknüpft, die Raum als Ergebnis sozialer Aushandlungsprozesse verstehen. Darauf aufbauend lernst du zentrale Modelle und Prinzipien partizipativer Planung kennen und setzt dich mit Fragen von Mitbestimmung, Machtverhältnissen und Inklusion auseinander.

In einer praxisorientierten Phase analysierst du die Brache auf der Westseite des Von Roll-Gebäudes am Campus Olten (und/oder das naheliegende Areal der Schule Bifang Olten) im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien. Du identifizierst beteiligte Akteurinnen und Akteure, entwickelst gemeinsam mit der Gruppe Nutzungsideen und erprobst partizipative Methoden wie Workshops oder Co-Design-Formate.

Die praktische Gestaltung wird als Lernprozess verstanden, in dem Zielkonflikte zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen sichtbar werden. Abschliessend reflektierst du die gemachten Erfahrungen und verortest diese theoretisch, indem du die Rolle von Partizipation für nachhaltige Transformationen und im Rahmen einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung herausarbeitest. Damit entwickelst du deine Gestaltungskompetenz und ein vertieftes Verständnis nachhaltiger Raumentwicklung.

Zukunftsfeld

Future Healt
Zero Emmission

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Pascal Pauli
Ursula Lemmenmeier
Stefanie Gysin

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz
Olten
Brugg-Windisch

ECTS

3

Kalender

Montag
31.8.2026
13-16:30
Muttenz

Dienstag
1.9.2026
9-16:30
Olten

Mittwoch
2.9.2026
9-16:30
Olten

Donnerstag
3.9.2026
9-16:30
Olten

Freitag

4.9.2026

9-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Leistungsnachweis

Die Studienleistung wird aufgeteilt auf 2 ETCS für «Zukunftsräume entwerfen» im Rahmen der Exploration Week und 1 ETCS für «Zukunftsraum planen und gestalten» (3 Planungssitzungen am Abend à 3h und 1 Umsetzungstag an einem Samstag im November 26 – genaue Daten werden bekannt gegeben)

Kompetenzen*Fachliche Kompetenzen*

Studierende können räumliche Projekte im Hinblick auf ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen sowie unter Berücksichtigung inter- und intragenerationeller Gerechtigkeit analysieren und bewerten.

Methodische Kompetenzen

Studierende können partizipative Verfahren anwenden (u.a. im Schulkontext) und Verfahren kennen, um Akteurskonstellationen und Bedürfnisse erfassen.

Soziale Kompetenzen

Studierende können kooperativ arbeiten, unterschiedliche Perspektiven einbeziehen und Aushandlungsprozesse konstruktiv gestalten.

The City of the Future

The module teaches the key principles of sustainable urban mobility and introduces you to the concept of the 15-minute city. You will examine the spatial, social and psychological factors that shape mobility behaviour, accessibility and quality of life. You will learn how proximity, diversity and density contribute to the design of sustainable cities and engage with current debates and issues of social justice – such as whether the concept works equally well for families, older people and people with limited mobility.

In view of growing urbanisation, the mobility of the future will increasingly take place in cities and conurbations. At the same time, resource scarcity – from a spatial and ecological perspective – means that sustainable mobility solutions are becoming increasingly important.

Building on insights from psychology, transport and spatial planning, and consumer behaviour, you will analyse how human-centred approaches can contribute to the design of sustainable 15-minute cities.

Problems faced by partner cities such as Olten and Basel form the basis for the case studies in the module. In collaboration with the partner cities, you will work in interdisciplinary and international teams (participants from ChallengeEU universities) to develop solutions for the city of the future.

To prepare for this module, there is an initial online introduction in which you analyse your own mobility spaces as part of the exercise 'My 15-minute city'. This concept aims to enable people to reach central facilities and services such as work, education, shopping and leisure within a short walking or cycling distance. The aim is not only to conserve resources, but also to promote social proximity and quality of life in the residential environment. The concept described is the subject of controversial discussions, on which we would like to form an opinion.

During the course, we will explore the urban space in and around Basel and delve deeper into topics such as accessibility, mobility psychology and interventions. You will learn to apply methods such as mapping, isochrone analysis, persona development and design

thinking. In interdisciplinary and international teams, you will work on real challenges facing the cities of Basel and Olten and develop solutions for future mobility and urban design. The results will be presented in a final presentation and discussed by a jury of experts.

In the follow-up, you will reflect on your findings and write an individual reflection report or an extended analysis.

Zukunftsfeld

Future Health
Zero Emission

Unterrichtssprache

English

Dozierende

Dorothea Schaffner
Michael van Eggermond
Corinne Moser

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz
Olten
Brugg-Windisch

ECTS

2-3

Kalender

Montag
31.8.2026
13-16:45
Muttenz

Dienstag
1.9.2026
8:45-16:45
Muttenz

Mittwoch
2.9.2026
8:45-16:45
Olten

Donnerstag
3.9.2026
8:45-16:45
Olten

Freitag
4.9.2026
8:45-12
Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

None

Leistungsnachweis

Module with compulsory attendance, active participation in inputs and project work, final presentation

(For 3 ECTS, an in-depth individual reflection is also expected.)

Kompetenzen

Professional and methodological competence

Students acquire knowledge of key concepts of sustainable mobility, in particular the 15-minute city, and are able to explain psychological, spatial and technical factors that influence mobility behaviour. They analyse urban spaces in terms of accessibility, spatial quality and social justice, and critically evaluate current and future mobility trends and social debates. In addition, they apply basic methods of mobility and spatial analysis, develop target group-specific analyses (e.g. personas), use creative problem-solving approaches such as design thinking, and present their findings to an expert audience. They apply their knowledge to real urban issues.

Social skills

Students work together in interdisciplinary and international heterogeneous teams and cooperate professionally with external stakeholders, such as partners from cities. They communicate constructively, moderate processes, give qualified feedback and incorporate different perspectives in an appreciative manner.

Self-competence

Students critically reflect on their own assumptions, working methods and contributions. They work responsibly and solution-oriented in open project contexts and deepen their knowledge independently and critically.

Bemerkungen

The module is open to all students who are interested in interdisciplinary and international cooperation and are willing to actively contribute content and methodological knowledge from their own discipline. It is particularly aimed at students in advanced bachelor's programmes in psychology, architecture, geomatics, civil engineering, social work or economics.

BLOW AWAY



Teamwork – Effizient Zusammenarbeiten

In diesem Modul erlernst du ein grundlegendes Verständnis von interdisziplinärer Zusammenarbeit in unterschiedlichen Teams, im Studium oder in der Arbeitswelt. Dabei unterstützen dich wesentliche Konzepte und Theorien, die erklären, wie und warum Menschen in beruflichen Kontexten effektiv und effizient zusammenarbeiten können. Die Zukunftsfelder «New Work» und «Future Health» der Hochschule werden ebenfalls aufgegriffen. Der Fokus liegt sowohl auf der Analyse individueller als auch gruppendynamischer Prozesse. Durch die Verbindung von Theorie und praktischen Tools, Methoden und eigenem Erleben wirst du befähigt, deine Selbst- und Teamorganisation gezielt zu verbessern. Dazu gehören Techniken zur Zusammenarbeit, Projektmanagement, Reflexion und Feedbackkultur, um in komplexen und dynamischen Umgebungen erfolgreich zu agieren. Ziel ist es, dich darauf vorzubereiten, als reflektierte und verantwortungsbewusste Akteur:in Teamarbeit optimal anhand einer Fallstudie einzusetzen. Das Modul ist Teil des ChallengeEU-Projekts der Universität, an dem Studierende aus neun europäischen Universitäten teilnehmen können.

Du erfährst, wie Gruppen entstehen, was sie erfolgreich macht und wie du selbst aktiv dazu beitragen kannst. Wir zeigen dir, wie du Projekte professionell planst und steuerst – mit Methoden, die du direkt in der Praxis anwenden kannst. Dabei unterstützt dich eine Online-Lernplattform.

Da Teams heute oft bunt gemischt sind, lernst du, wie Vielfalt zur Stärke wird und wie du Unterschiede konstruktiv nutzt. Du beschäftigst dich ausserdem mit Emotionen und Arbeitszufriedenheit und wie du selbst die Zusammenarbeit beeinflussen kannst. Natürlich läuft bei einer Teamarbeit nicht immer alles rund! Deshalb übst du, Störungen früh zu erkennen und Konflikte souverän zu lösen. Du lernst, wie du Feedback gibst, das wirklich weiterhilft, und wie du selbst davon profitierst. Zum Schluss reflektierst du deine eigene Rolle und die Dynamik im Team, damit du dich persönlich weiterentwickelst und gemeinsam mit anderen erfolgreich bist.

In diesem Modul werden wir die Teamfähigkeiten anhand einer «real-live Challenge» eines Praxispartners aus der Region anwenden und üben..

Zukunftsfeld

New Work
Future Health

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Sibylle Bühler Rogger
Renate Grau
Georg Fiedler

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Olten
Brugg-Windisch

ECTS

3

Kalender

Montag
31.8.2026
9-17
unterwegs

Dienstag
1.9.2026
9-17
Olten

Mittwoch
2.9.2026
9-17
Olten

Donnerstag
3.9.2026
9-17
Olten

Freitag
4.9.2026
9-12
Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme, Einreichung der schriftlichen Arbeit mit 2 Teilen mit dem Ergebnis «bestanden»: Teil 1 Beantwortung der Fragen zur Fallstudie und Teil 2 Bewertung und Reflexion der Zusammenarbeit im Team. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie zu Beginn der Veranstaltung.

Kompetenzen

Zusammenarbeit und Vernetzung

Die Studierenden bauen tragfähige Beziehungen auf, arbeiten interdisziplinär mit anderen zusammen, nutzen Synergien und gestalten einen gezielten Informations- und Wissensaustausch.

Konflikt- und

Problemlösungskompetenz

Die Studierenden können auf Widerstände, Probleme und Konflikte konstruktiv eingehen, die Anliegen und Interessen anderer erkennen und geeignete Lösungen entwickeln.

Feedback- und

Entwicklungskompetenz

Die Studierenden können konstruktives Feedback annehmen und geben sowie dieses gezielt für ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung nutzen.

Bemerkungen

Vorbereitung: Ausfüllen eines Selbsttests zu Teamrollen, welcher 1 Woche vor der ExplorationWeek abgegeben werden muss.
Nachbereitung: Die Abgabe der finalen schriftlichen Arbeit erfolgt in einem späteren Zeitpunkt (Die Teams dürfen mit der Modulleitung «verhandeln», wann sie die finale Arbeit einreichen wollen.)

Teamwork – Working Together Efficiently

The module «Teamwork – Working Together Efficiently» provides a basic understanding of interdisciplinary collaboration in different teams in academia or in the working world. You will learn essential concepts and theories that explain how and why people can work together effectively and efficiently in professional contexts. In doing so, we draw on the university's future fields of «New Work» and «Future Health». The focus is on analysing both individual and group dynamic processes. By combining theory with practical tools, methods and your own experience, you will be empowered to improve your self-organisation and team organisation in a targeted manner. This includes techniques for collaboration, project management, reflection and feedback culture in order to operate successfully in complex and dynamic environments. The aim is to prepare you to use teamwork optimally as a reflective and responsible actor based on a case study. The module is part of the university's ChallengeEU project, in which students from nine European universities are invited to participate.

In this module, you will immerse yourself in the exciting world of teamwork. You will learn how groups are formed, what makes them successful and how you can actively contribute to this. We will show you how to plan and manage projects professionally – with methods that you can apply directly in practice. An online learning platform will support you in this.

Since teams today are often diverse, you will learn how diversity can be a strength and how you can use differences constructively. You will also explore emotions and job satisfaction and how you yourself can influence collaboration.

Of course, teamwork doesn't always run smoothly! That's why you practise recognising problems early on and resolving conflicts confidently. You learn how to give feedback that really helps and how to benefit from it yourself. Finally, you reflect on your own role and the dynamics within the team so that you can develop personally and be successful together with others.

The learning in this module will be based on a real-live challenge from an industry partner from the region.

Zukunftsfeld

New Work
Future Health

Unterrichtssprache

English

Dozierende

Susanne Dornemann
Wolfgang Ansari
Joachim Ehrenthal

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Brugg-Windisch

ECTS

3

Kalender

Monday
31.08.2026
9-17
on the journey

Tuesday
1.9.2026
9-17
Brugg-Windisch

Wednesday
2.9.2026
9-17
Brugg-Windisch

Thursday
3.9.2026
9-17
Brugg-Windisch

Friday
4.9.2026

9-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

none

Leistungsnachweis

Module with compulsory attendance, active participation and submission of the written paper with a «pass» result. Written assignment consisting of 2 parts: Part 1 Answering questions on the case study and Part 2 Evaluation and reflection on teamwork. Further information on performance assessment will be provided at the beginning of the course.

Kompetenzen*Collaboration and networking*

Students build relationships, work together with others in an interdisciplinary manner, utilise synergies and ensure the targeted exchange of information and knowledge.

Conflict and problem-solving skills

Students address resistance, problems and conflicts, recognise the concerns and interests of others and seek mutually acceptable solutions.

Feedback and development skills

Students can receive and give constructive feedback and integrate it into your development.

Bemerkungen

Preparation: Complete a self-test on team roles, which must be submitted one week before Exploration Week.
Follow-up: The final written assignment is to be submitted at a later date (teams may «negotiate» with the module coordinator when they wish to submit their final assignment.)

Pimp your music

Mit Freude gemeinsam Musik machen, Daten messen & reflektieren.

In diesem Modul erlebst du eine besondere Art von Teamwork. Du erhältst Gestaltungsspielraum, um ein spannendes Musik- und Datenprojekt zu kreieren. Dabei wirst du von begeisterten Mentor:innen begleitet, die sich in den Bereichen Musik, Data Science und Gruppenprozesse spezialisiert haben. Das Modul bietet technische Ressourcen und die passende Infrastruktur, in der du praxisnahe Situationen erleben kannst. Gemeinsam mit den Teilnehmenden gestaltest du während der Exploration Week eine Livemusikperformance, inklusive kreativer Lösungen der Datenerhebung und Auswertung und kannst dich im Teambildungsprozess vertiefen, während du kollektives Musizieren mitebst. Du entscheidest selbst, wo du mitwirken möchtest. Ob im Prozess der Musikentwicklung und Vermittlung, der Projektorganisation oder bei der Gestaltung des Messdesigns für die Auswertung und Interpretation der Daten, um das Gelingen des Projekts zu erkunden. Du gestaltest im Team eine Livemusikperformance und bringst diese zur Aufführung. Von der Auswahl und Einrichtung der Musik für die vorhandene Besetzung, über die Einstudierung und Probenphase bis zur Aufführung selbst gehört alles zu Eurer Gruppenaufgabe.

Was sind Merkmale und Kriterien, die gutes Musizierenlernen und Spielfreude ausmachen? Dazu entwickelt Ihr Messkriterien, Messapparate und Analytikmethoden und setzt diese gleich ein. Damit könnt Ihr feststellen, wie gut Ihr Eure Ziele erreicht habt und sie kontinuierlich verbessern könnt.

Ihr trainiert Euch in Projektmanagement, Gesprächsmoderation, Leitungsaufgaben und konstruktiver Zusammenarbeit. Ihr entwickelt eine gemeinsame Gesprächskultur und verstehtigt Euch auf Ziele, Werte, Normen und Regeln. Ihr plant und koordiniert die verschiedenen Aufgaben.

Zusätzlich bleibt Freiraum zum Musik üben, unterrichten und performen in Einzel-, Kleingruppen bzw. Ensemblesettings, und um weitere technische Vorhaben austesten. Ihr macht Selbst- und Sozialerfahrungen und erweitert die Agilität Eures Handelns in fachlichen und überfachlichen Situationen.

Zukunftsfeld

New Work
Future Health

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Peter Knodt
Andrea Kennel
Salomon Billeter

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz

ECTS

3

Kalender

Montag
31.8.2026
13-17
Muttenz

Dienstag
1.9.2026
8:15-17
Muttenz

Mittwoch
2.9.2026
8:15-17
Muttenz

Donnerstag
3.9.2026
8:15-17
Muttenz

Freitag
4.9.2026
8:15-12
Muttenz

Vorraussetzungen

Das Modul ist für Studierende und Mitarbeitende aller Hochschulen der FHNW offen. Du bist affin zu Musik und Daten. Du bist erfahren und hast Freude mit aktivem Musizieren. Du bist bereit, Musizierunterricht zu nehmen und an einem gemeinsamen Konzert mitzuwirken.

Konkret heisst das: Du spielst ein Instrument oder bringst Dich mit der Stimme ins Ensemble ein. Oder Du hast Freude und Bereitschaft zu gemeinsamem Singen. Oder Du bringst Dich mit Body Percussion oder Ähnlichem ein.

Du bringst Dich engagiert ein und übernimmst Verantwortung. Du agierst in den folgenden Rollen und übernimmst mindestens eine dieser Aufgaben:

Musikprojektteil kreieren, Musik unterrichten — Einzel- und Kleingruppenunterricht bzw. Ensembleleitung

Data Science Projektteil kreieren, Messdesign entwickeln, messen und auswerten

Projektkoordination, Organisation, Moderation & Reflexion

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme, Dokumentation

Kompetenzen

Künstlerische und kooperative Praxis

Die Studierenden können sowohl eigenverantwortlich und autonom als auch in kooperativen Lernprozessen arbeiten und musizieren. Sie gestalten musikalische Prozesse im Einzel-, Gruppen- oder Ensemb-

lekontext reflektiert und verantwortungsvoll.

Hyperdisziplinäre Zusammenarbeit und Integration von Wissen

Die Studierenden sind in der Lage, hyperdisziplinär zusammenzuarbeiten, über Fachgrenzen hinweg zu kommunizieren und fachfremdes Wissen gezielt zu integrieren. Dabei verbinden sie musikalische Praxis mit Kompetenzen aus mindestens einem weiteren Handlungsfeld.

Analyse-, Projekt- und Leitungskompetenz

Die Studierenden können Messdesigns und Kenngrößen entwickeln und anwenden, Daten auswerten und Ergebnisse interpretieren. Zudem sind sie in der Lage, Projekte zu entwickeln und zu leiten sowie Feedback-, Moderations- und Reflexionsprozesse professionell zu gestalten

Kühle Konzepte für zukünftige Strassenräume

Partizipieren, Forschen und Gestalten im Aussenraum des Campus Brugg-Windisch

In diesem Modul beobachtest du, wie nachhaltig gestaltete Grün- und Strassenräume zur klimaangepassten Stadtentwicklung beitragen. Dazu startest du am Montag in einem interdisziplinären Setting, wo du gemeinsam mit weiteren Teilnehmenden der Exploration Week einen etwas anderen Postenlauf erlebst. Anschliessend wirst du dich in Gruppen mit deinen Kursteilnehmenden in ein konkreten Strassenraum vertiefen und dabei die Potenziale für eine resiliente klimagerechte Stadt verstehen lernen, um praxistaugliche Lösungskonzepte zu entwickeln. Im Zentrum des Kurses steht das Schwammstadt-Prinzip, anhand dessen du deine Methoden-, Gestaltungs-, und Fachkompetenz vertiefen kannst.

Du verstehst die ökologische und städtebauliche Bedeutung von Grün- und Strassenräumen und kennst die Funktionen, die Planung, die Anlage und den Unterhalt solcher Flächen sowie die damit verbundenen Zielkonflikte. Du erkennst die Rolle grün-blauer Infrastruktur im Kontext des Schwammstadt-Prinzips. Zudem kannst du Potenziale und Grenzen zur Verbesserung des Mikroklimas, der Aufenthaltsqualität und der Biodiversität benennen und diese gestalterisch anwenden. In Gruppen entwickelst du kreative, interdisziplinäre und praxistaugliche Lösungsansätze für eine klimaresiliente Stadtgestaltung.

Die Grundlagen werden in Vorlesungen und bei Exkursionen vermittelt (31.08.2026 und 01.09.2026).

Montagnachmittag (31.08.2025): Gemeinsamer Postenlauf mit den Studierenden des Moduls «Nachhaltige Zukunftsräume entwerfen und gestalten», um den interdisziplinären Austausch zu fördern und Einblicke in weitere Themen zu ermöglichen. Anschliessend wird in Gruppen ein Strassenraum (Projektarbeit) bearbeitet. Die Ergebnisse werden am letzten Kurstag präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Zukunftsfeld

Zero Emission

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Yanick Dups
Alexander Erath
Christian Gamma
Natalie Lack
Ludger Krabbe
Ramona Stauffer

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz
Brugg-Windisch

ECTS

2

Kalender

Montag
31.8.2026
13-17
Muttenz

Dienstag
1.9.2026
8:30-17:15
Muttenz

Mittwoch
2.9.2026
8:30-17:15
Muttenz

Donnerstag
3.9.2026
8:30-17:15
Muttenz

Freitag
4.9.2026
8:30-12
Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, aktiven Teilnahme, Dokumentation, Abschlusspräsentation

Kompetenzen

Soziale und ethische Kompetenz

Studierende können ökologische und soziale Zusammenhänge verstehen, nachhaltige Lösungen umsetzen, vielfältige Perspektiven respektieren und in diversen Teams inklusiv, reflektiert und verantwortungsvoll handeln.

Methoden- und Problemlösungskompetenz

Studierende können Kreativitätstechniken und partizipative Methoden anwenden, komplexe Probleme analysieren und lösen, widersprüchliche Informationen einordnen und unterschiedliche Perspektiven angemessen berücksichtigen.

Fach- und Transferkompetenz

Studierende können interdisziplinäres Wissen und Methoden anderer Fachrichtungen zielführend integrieren, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis übertragen und als Brückenbauer:innen zwischen Theorie und Praxis wirksam handeln.

Die United Nations Sustainable Development Goals

Der rasch fortschreitende Klimawandel, zunehmende Biodiversitätsverluste und damit ausgelöste oder verstärkte gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen haben ein extremes Ausmass angenommen. Mit den United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) hat die Weltgemeinschaft reagiert und eine konkrete Agenda entwickelt, die zu einem Schutz des Planeten, zur Reduzierung von globalen Ungleichheiten und gleichzeitiger Förderung des Wohlstands für alle führen soll. Dafür unerlässlich sind die Beendigung der Armut und die Erfüllung einer Reihe grundlegender sozialer Grundbedürfnisse wie Bildung, Gesundheit, sozialer Schutz und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie die Etablierung inklusiver Gesellschaften. Hierfür ist eine angemessene wirtschaftliche Entwicklung nötig, die allerdings klimaverträglich ausgestaltet werden und den Schutz der natürlichen Umwelt fördern muss.

In diesem Modul lernst du die United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) anhand von Inputs, Diskursrunden, abwechslungsreiche Gruppenarbeiten und Case Studies kennen. Das Modul startet mit Einführungen in das Konzept Nachhaltigkeit, in die United Nations Sustainable Development Goals und in die Agenda 2030. Anschliessend vertiefst du dein Wissen und Verständnis für Nachhaltigkeitsaspekte in den Bereichen Lebensweise, Konsum und Produktion, in denen in der Schweiz ein grosser Teil des ökologischen Fussabdrucks erzeugt wird. Im Fokus stehen dabei die Relevanz der SDGs für Dein Studiengebiet, die den Zielen zugrunde liegenden globalen Probleme und Herausforderungen sowie mögliche Lösungsansätze, die zur Erreichung der SDGs beitragen können.

Das Modul umfasst ein vielfältiges Angebot an Sessions von Dozierenden aus verschiedenen Hochschulen. Diese ermöglichen den Teilnehmenden Einblicke in unterschiedliche Handlungsfelder und deren Zusammenhänge im Bezug auf die SDGs.

Zukunftsfeld

Zero Emission

8:30-16:30

Muttenz

Unterrichtssprache

Deutsch

Mittwoch

2.9.2026

8:30-16:30

Muttenz

Dozierende

Ananda Wyss

Anja Siegenthaler

Claus-Heinrich Daub

Donnerstag

3.9.2026

8:30-16:30

Brugg-Windisch

Datum

31.8 - 4.9.2026

Freitag

4.9.2026

8:30-12

Dreispiß Basel/ Münchenstein

Ort

Muttenz

Brugg-Windisch

Dreispiß Basel/ Münchenstein

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

ECTS

3

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Schriftlicher Bericht (Semesterarbeit mit Note 1-6); Die schriftliche Arbeit ist bis am Ende des Semesters einzureichen (31.12.2026)

Kalender

Montag

31.8.2026

13-16:30

Muttenz

Dienstag

1.9.2026

Kompetenzen

Wissen und Verstehen

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis für die globalen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung sowie für die Zielsetzungen und Inhalte der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele im Kontext der Agenda 2030. Sie reflektieren zudem die Relevanz der Sustainable Development Goals (SDGs) für ihr eigenes Fachgebiet und ihren jeweiligen Wirkungsbereich.

Anwenden von Wissen und Verstehen

Die Studierenden verknüpfen Wissen aus ihrem eigenen Fachgebiet mit Ansätzen anderer Disziplinen, um konkrete Lösungsansätze für Nachhaltigkeitsfragen zu entwickeln. Dabei arbeiten sie interdisziplinär zusammen und bringen unterschiedliche Perspektiven konstruktiv ein.

Urteilen und Kommunizieren

Die Studierenden analysieren und beurteilen bestehende Nachhaltigkeitsstrategien in ihrem jeweiligen Wirkungsfeld kritisch. Darüber hinaus entwickeln sie eigene Handlungsvorschläge zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und stellen diese schriftlich überzeugend dar.

Data Stories: Exploring Societal Challenges

In this module, you will explore how to develop a story based on (scientific) evidence. Working in teams, you will investigate a self-defined question, explore data that helps you answer (or attempt to answer) your question, and present your findings in a creative format of your choice, such as a podcast, digital story, interactive webpage, or short film. We strive to create an open-minded, hackathon-like atmosphere that fosters an exciting and creative environment.

You will independently define a question that interests you related to the topics New Work, Future Health, or Zero Emission and investigate it as part of an interdisciplinary team. The project work focuses on researching, assessing, and interpreting various sources of data, that you will use to construct a coherent, evidence-based story. Particular attention is given to engaging critically with sources, understanding the limits and uncertainties of data, and reflecting on how knowledge is produced and communicated.

In an age where scientific evidence and facts are increasingly contested, you will learn how to work with different types of data and explore its possibilities and limitations. You will also develop skills in translating complex content into accessible and engaging forms suited to different audiences. Throughout the module, you will practice collaboration across disciplinary perspectives, creative problem-solving, and independent project management. The final product demonstrates not only your honed analytical and technical competencies, but also creativity, communication skills, and a deeper understanding of real-world issues connected to FHNW's future topics.

The lecturers will provide targeted inputs on topics such as storytelling and working with data, and provide practical help and technical support (e.g., infrastructure to record a Podcast). The module may also include an excursion to connect your projects with real-world contexts.

Zukunftsfeld

New Work
Future Health
Zero Emission

Unterrichtssprache

English

Dozierende

Emily Raubach
Martin Sterchi

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz
Brugg-Windisch

ECTS

3

Kalender

Monday
31.8.2026
13-17
Muttenz

Tuesday
1.9.2026

9-17

Muttenz

Wednesday
2.9.2026

9-17

Muttenz

Thursday
3.9.2026

9-17

Brugg-Windisch

Friday
4.9.2026

9-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Students of all levels and disciplines are welcome.

Moodle course and preparatory tasks will be made available two weeks before the start of the course.

Leistungsnachweis

Module with compulsory attendance
The assessment consists of both group and individual components. While the course

is conducted in English, language proficiency will not be part of the evaluation. Group work: Final product in a format chosen by the group (e.g., podcast, video, written paper, interactive website). Presentation of intermediate results at the end of the block course. Individual contributions: Individual research question contributing a section to the final group product Individual learning portfolio Due date: The final group project is to be submitted two or three weeks after the end of the course week.

Kompetenzen

Data Literacy and Critical Evaluation

Students are able to critically assess information sources and datasets, reflecting on their reliability, scope and limitations, and to apply basic skills in data collection, analysis and visualisation.

Interdisciplinary Problem-Solving

Students are able to explore and integrate interdisciplinary approaches to address complex societal challenges.

Communication and Collaboration

Students are able to structure and communicate data-driven insights creatively (e.g., mini-exhibitions, podcasts, short documentaries) and to collaborate effectively in interdisciplinary teams.

Ernährungssicherheit und Ernährungs- demokratie

Wie kann Ernährung als gesellschaftliches Gut gerecht, ökologisch tragfähig und demokratisch gestaltet werden? Das Modul verbindet Perspektiven aus Sozialer Arbeit, Umwelt und Gesundheitswissenschaften, Ökonomie, Bildung, Governance und Kulturwissenschaft. Im Fokus stehen Teilhabe und Empowerment entlang der Wertschöpfungskette, die Rolle von Ernährungskultur und Gemeinschaft sowie das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung – u. a. im Lichte der Donut-Ökonomie und des Rechts auf angemessene Ernährung. Du arbeitest in interdisziplinären Teams an Fallbeispielen (z. B. kommunale Ernährungspolitiken, Ernährungsräte, solidarische Landwirtschaft, öffentliche Verpflegung) und entwickelst praxisnahe Ideen für eine Ernährungsdemokratie, die ökologische Grenzen respektiert und soziale Gerechtigkeit stärkt.

In diesem Modul setzt du dich mit Ernährungssystemen aus interdisziplinärer Perspektive auseinander und analysierst deren ökologische, soziale, ökonomische und politische Dimensionen. Du lernst zentrale Konzepte wie Ernährungssicherheit, das Recht auf Nahrung, Ernährungsdemokratie sowie die Donut-Ökonomie als Orientierungsrahmen für kommunale Ernährungspolitik kennen und wendest sie exemplarisch an. Gemeinsam reflektierst du Ernährung als soziale Praxis im Kontext von Gemeinschaft, Identität, Genuss und Inklusion sowie Lern- und Handlungsräume in Kindheit und Jugend. Durch Perspektivwechsel untersuchst du das Spannungsfeld zwischen individueller Wahlfreiheit und kollektiver Verantwortung.

Darüber hinaus analysierst du Governance-Strukturen, Machtverhältnisse und politische Steuerungsmechanismen im Ernährungssystem, setzt dich mit Ernährungsräten, städtischen Ernährungsstrategien sowie partizipativen Ansätzen auseinander und lernst alternative Wertschöpfungsmodelle wie solidarische Landwirtschaft und Genossenschaften als Wege zu einer sozial gerechten und nachhaltigen Ernährung kennen.

Zukunftsfeld

Zero Emission

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Lena Bloemertz

Julia Arnold

Michaela Maurer

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Dreispiß Basel/ Münchenstein

ECTS

3

Kalender

Montag

31.8.2026

13-17

Dreispiß Basel/ Münchenstein

Dienstag

1.9.2026

9-17

Dreispiß Basel/ Münchenstein

Mittwoch

2.9.2026

9-17

Dreispiß Basel/ Münchenstein

inkl. Abendveranstaltung

Donnerstag

3.9.2026

9-17

Dreispiß Basel/ Münchenstein

Freitag

4.9.2026

9-12

Dreispiß Basel/ Münchenstein

Vorraussetzungen

Keine, für alle geeignet

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre (Reader)

TeamProjekt: Konzept, Projektidee

Individuelle Reflexion (Freiheit/Verantwortung, Rolle als „Food Citizen“, persönliche Lernziele)

Kompetenzen

Fachwissen und Methodenkompetenz

Die Studierenden verfügen über fundiertes Wissen zu Sozialwesen, Gesellschaftssystemen, sozialen Problemen und Prozessgestaltungsmodellen. Sie können dieses Wissen mit Methodenkompetenz verbinden, um Prozesse zu gestalten, innovative Lösungen zu entwickeln und forschungsbasierte Ansätze anzuwenden.

Sozialkompetenz

Die Studierenden können kooperativ in Teams arbeiten, soziale Interaktionen konstruktiv gestalten und gemeinsam Ziele erreichen.

Selbstkompetenz

Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Handeln, ihre Entscheidungen und Lernprozesse kritisch und können ihre persönlichen Stärken gezielt weiterentwickeln

Career Ready – Praxisorientierte Kompetenzen für den Berufseinstieg

In diesem Modul wirst du durch die Career Services FHNW auf deinen Berufseinstieg vorbereitet. Für deine Standortbestimmung reflektierst du über Stärken, Werte, Ziele und dein Zeitmanagement. Durch Mentorings sowie durch gezielt eingesetztes Networking lernst du dich im Arbeitsmarkt zu orientieren und zu verorten.

Zudem wirst du in dieser Woche die Möglichkeit haben, deine Bewerbungsunterlagen zu optimieren und dich auf Interviews vorzubereiten. Damit es dir an nichts fehlt, erlernst du die wichtigsten rechtliche Grundlagen, kannst verschiedene Walk-In-Möglichkeiten besuchen und erhältst wertvolle Tipps für interessante Podcasts und Tutorials. Am Ende des Kurses erhältst du zusätzlich ein Zertifikat eines Unternehmens (MentorIn) „Career Ready – Kompetenzen für den Berufseinstieg“.

Die individuelle Begleitung, das individuelle Coaching durch eine Mentorin, einen Mentor eines Unternehmens ist eine zusätzliche Stärke dieses Modules

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Stephan Burkart

Erich Schwizer

Claudia Graf

Kathrin Schürch

Christina Amiet

Christopher Steitz

Jörg Kyburz

Jenny Joy Kreindl

Leonore Rossel

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Brugg-Windisch

ECTS

3

Kalender

Montag

31.8.2026

13-17

Muttenz

Dienstag

1.9.2026

9-17

Dreispietz Basel/ Münchenstein

Mittwoch

2.9.2026

9-17 inkl.

Abendveranstaltung

Brugg-Windisch

Donnerstag

3.9.2026

9-17

Brugg-Windisch

Freitag

4.9.2026

9-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

Das Modul wird für Studierende in den höheren Semestern der Hochschulen HSW, HTU, APS, HTI und HLS empfohlen

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht, Vor- und Nachbereitung erforderlich (CV, Standortbestimmung, Interviewtraining, Dress-Input)

Kompetenzen

Berufliche Orientierung und Selbststeuerung

Studierende können eine individuelle Standortbestimmung vornehmen und ihre eigenen Stärken, Werte, Interessen und Kompetenzen reflektieren. Sie sind in der Lage, berufliche Ziele zu formulieren und daraus konkrete nächste Karriereschritte abzuleiten. Zudem können sie Strategien des Selbstmanagements und der Resilienz anwenden und den Übergang vom Studium in die Berufswelt selbstverantwortlich gestalten.

Professionelles Auftreten und Kommunikation im Arbeitskontext

Studierende können sich in beruflichen Situationen adressatengerecht, sicher und überzeugend präsentieren. Sie sind in der Lage, Gespräche, Interviews und weitere Auswahlverfahren reflektiert vorzubereiten und durchzuführen. Dabei wenden sie angemessene Umgangsformen, Business-Knigge und passende Dresscodes an, schätzen ihre eigene Wirkung ein und entwickeln diese gezielt weiter. Zudem können sie mit Erwartungen, Feedback und Belastungssituationen konstruktiv umgehen.

Gestaltung des Berufseinstiegs und des Bewerbungsprozesses

Studierende können Bewerbungsunterlagen zielgruppengerecht erstellen und optimieren. Sie setzen digitale Tools, einschließlich KI-Anwendungen, reflektiert im Bewerbungsprozess ein und bereiten Bewerbungsgespräche sowie Lohnverhandlungen systematisch vor. Darüber hinaus können sie grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsrecht und Onboarding-Prozessen anwenden sowie ein berufliches Netzwerk aufbauen, pflegen und strategisch nutzen.

On the Road – von Raum zu Raum

In diesem Modul wird der Campus nicht als fester Ort, sondern als dynamischer und vernetzter Raum verstanden. Ausgehend von den eigenen Lern-, Arbeits- und Forschungsräumen der FHNW begeben wir uns gemeinsam «on the road». Wir besuchen verschiedene Campus- und Bildungsorte sowie Kultur- und Arbeitsräume in Basel und Umgebung. Dazu gehören unter anderem die Fondation Beyeler, der Novartis Campus, das Staatsarchiv Basel-Stadt, das Schaulager sowie weitere öffentliche oder halböffentliche Räume.

Das Modul lädt dich ein, Campusorte als soziale, räumliche und ästhetische Erfahrungsräume zu erkunden. Dies geschieht durch gemeinsames Unterwegssein, durch Ortswechsel und durch direkte Erfahrungen vor Ort. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie Räume Lernen, Arbeiten, Forschen und soziale Begegnungen ermöglichen oder einschränken.

Ein Campus ist mehr als eine Ansammlung von Gebäuden. Er ist ein sozialer und räumlicher Zusammenhang, der beeinflusst, wie Menschen einander begegnen, ob sie sich willkommen fühlen und wie Lernen möglich wird. Räume können verbinden, aber auch ausschliessen. Für die FHNW ist der Campus ein wichtiger Ort, an dem Lernen, Forschen und Lehren stattfinden. Gleichzeitig werden hier ästhetische Erfahrungen ermöglicht, beispielsweise durch Architektur, Gestaltung, Materialien oder Atmosphäre.

Das Modul arbeitet mit dem Konzept des Sozialraums. Dieses verbindet Fragen der Architektur und Stadtentwicklung mit sozialen und gesellschaftlichen Themen. Es zeigt, dass (halb-)öffentliche Räume nie neutral sind.

Zukunftsfeld

New Work

Unterrichtssprache

Deutsch

Dozierende

Martina Siegwolf

Susanne Burren

Datum

31.8 - 4.9.2026

Ort

Muttenz

Dreispiß Basel / Münchenstein

Brugg-Windisch

ECTS

2

Kalender

Montag

31.8.2026

13-17

Muttenz und

Dreispiß Basel /Münchenstein

Dienstag

1.9.2026

9-17

diverse Standorte

Mittwoch

2.9.2026

9-17

diverse Standorte

Donnerstag

3.9.2026

9-17

diverse Standorte

Freitag

4.9.2026

9-12

Brugg-Windisch

Vorraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Modul mit Anwesenheitspflicht
Dokumentation eigener im Rahmen des
Moduls realisierter Raumerkundungen und
-erfahrungen

Kompetenzen

Campus als Lern- und Lebensraum verstehen

Studierende können den Campus als gestaltbaren Lern- und Lebensraum wahrnehmen und seine räumlichen Strukturen analysieren.

Diversität und Raum reflektieren

Studierende können das inkludierende und exkludierende Potenzial von Räumen erkennen und im Hinblick auf Diversität sowie soziale Unterschiede einordnen.

Methoden der Sozialraumanalyse anwenden

Studierende können grundlegende künstlerische und sozialwissenschaftliche Methoden der Sozialraumanalyse kennenlernen und exemplarisch anwenden.

Bemerkungen

Es ist eine zweimalige Durchführung des Moduls mit zwei Startpunkten vorgesehen:

FHNW Campus Dreispitz, Leitung: Martina Siegwolf

FHNW Campus MuttENZ, Leitung: Susanne Burren

n/w

Fachhochschule
Nordwestschweiz

SP



Team

Nicolaj van der Meulen

studierte Kunstgeschichte und Philosophie und promovierte 2000 an der Universität Basel. 2013 Habilitation im Fach Kunstwissenschaft an der Universität Hildesheim (Fachbereich Ästhetische Praxis). Nicolaj van der Meulen leitet gegenwärtig das hochschulübergreifende CoCreate Modul an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Essen als ästhetische und kulturelle Praxis, Bildtheorie und Bildgeschichte. Weitere Schwerpunkte: Digitalität in Hinblick auf die Entwicklung der Lehre und den gesellschaftlichen Wandel. Leiter Innovation School (2019-2024).

Kathrin Theurillat

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Vizepräsidium Hochschulentwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Sie verfügt über einen akademischen Hintergrund in Geschichte sowie Islam- und Nahostwissenschaften, die sie an der Hebräischen Universität in Jerusalem (Bachelor und Master) absolviert hat. Ergänzend hat sie einen CAS in Gleichstellungs- und Diversitätskompetenz sowie ein

Diplom als Finanzberaterin IAF erworben. Seit März 2023 engagiert sie sich in der Hochschulentwicklung an der FHNW.

Sara Bachmann

leitet die Studiengänge am Institut Kindergarten-/Unterstufe und verantwortet den Bachelorstudiengang Kindergarten-/Unterstufe inklusive verschiedener Studienvarianten sowie den Erweiterungsstudiengang Kindergarten-/Unterstufe. Zu den zentralen Aufgaben zählen die Weiterentwicklung der Studiengänge, die Qualitätssicherung sowie die Leitung der operativen Prozesse. Zudem ist [Name] zuständig für die Studierendenkommunikation, das Wissensmanagement sowie für Studierendenakquise und -marketing.

Milena Rutz

Milena Rutz ist Dozentin an der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW und engagiert sich in der Hochschulentwicklung, u.a. als Beauftragte für Qualitätsentwicklung

In ihrer Arbeit verbindet sie Psychologie, strategisches Design und UX Research an der Schnittstelle von Innovation, digitaler

Produktentwicklung und Transformation. Zwischen Hochschule und Praxis bringt sie Perspektiven aus Forschung, Bildung und Organisationsentwicklung zusammen und gestaltet interaktive Lern- und Innovationsformate.

Mit über 16 Jahren Erfahrung in Innovations- und Prozessgestaltung engagiert sie sich in hochschulübergreifenden Initiativen wie der Innovation School FHNW, Co-Creating Sustainable Futures und der Exploration Week FHNW, um Zukunftskompetenzen zu stärken und interdisziplinäres Lernen zu ermöglichen.

David Grimm

ist Studiengangsleiter an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und Professor für Geodätische Messtechnik und Geosensorik. Er hat an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) Geomatikingenieurwissenschaften studiert und dort auch seine Promotion abgeschlossen. Bevor er an die FHNW wechselte, war er mehrere Jahre als Applikationsingenieur und Senior Applikationsingenieur im Bereich Innovation im Produktmanagement tätig. Seine Arbeit umfasst Forschung,

Lehre sowie die Leitung und Betreuung von Studienangeboten im Bereich Geomatik.

Nenya Biedermann

ist wissenschaftliche Assistierende an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), tätig am Institut für Arts and Design Education innerhalb der Hochschule für Gestaltung und Kunst. Sie arbeitet dort u. a. an gestalterischen und forschungsbezogenen Projekten und ist in Lehr- und Forschungsaktivitäten eingebunden. Darüber hinaus hat sie eine Bachelorarbeit im Studiengang Prozessgestaltung verfasst, in der sie sich mit ökopoetischen Ritualen und ganzheitlichen Prozessen auseinandersetzt – ein Beitrag, der Wissensaustausch und Verbundenheit in Gestaltungsprozessen thematisiert.

Steuerungsausschuss

Doris Agotai, Direktorin HSI

Guido McCombie, Direktor PH

Gerhard Fellnhofer, Direktor HABG

Nicolas Otranto, Präsident, students.fhww, ehem. Valerie Ott

Désirée Harmuth, Innovationsmanagerin; New Work

Vorsitz

Stefan Joller, Vizepräsident Hochschulentwicklung FHNW

«Die Exploration Week öffnet einen interdisziplinären Möglichkeitsraum, der von uns allen mit gestaltet wird. Sie bietet die Chance, sich selbst, die eigene und andere Perspektiven sowie grössere thematischen Zusammenhänge gemeinsam zu explorieren und zu erleben.»

– *Milena Rutz, Dozentin APS*

Mitwirkende

A

Affendranger, André

Alhuzail, Nuzha Allasad

Amiet, Christina

Andres, Valérie

Ansari, Wolfgang

Arnold, Julia

B

Barunina, Inna

Bauer, Andrea Flora

Baumgartner, Marcel

Bereuter, Pia

Billeter, Salomon

Bloemertz, Lena

Bolger, Olena

Böller, Nadja

Boryczko, Marcin

Brauner, Christian

Breitenmoser, Lena

Bürüngüz, Öğretim Üyesi Nurdan

Bühler Rogger, Sibylle

Burkart, Stephan

Burren, Susanne

C

Chamakalayil, Lalitha

Çöltekin, Arzu

D

Daub, Claus-Heinrich

Dornemann, Susanne

Dups, Yanick

Duff, Mirjam

E

Ehrenthal, Joachim

Erath, Alexander

F

Fehlmann, Michèle

Fiedler, Georg

Fricker, Samuel

Furrer, Roger

G

Gamma, Christian

Geisen, Thomas

Gilgen, Lilian

Glaser, Salome

Grasso, Stefano

Graf, Claudia

Grau, Renate

Gyger, Stephanie

H

Haisch, Tina

Harmuth, Désirée

Hasbi, Mirjam

Hassler, Benedikt

Hermle, Sandra

Hürlimann, Aeneas

J

Jastrzebska, Maria Bernadetta

Jović, Ivana

K

Kälin, Anna

Käser, Nadine

Käser, Susanne

Kemmerling, Katharina

Kennel, Andrea

Kirschmann, Moritz

Kistler, Michael

Klocke, Björn

Knodt, Peter

Krabbe, Ludger

Kreindl, Jenny Joy

Kyburz, Jörg

L

Lack, Natalie

Laederach, Anna

Lanz, Bettina Luzia

Lemmenmeier, Ursula

M

Marti, Laurent
Mateescu, Magdalena
Maurer, Michaela
Masinga, Poppy
Michel, Ralf
Michel, Oliver
Moser, Corinne
Musia, Daniel M.

O

Ochsenbein, Guy

P

Pauli, Pascal
Payot, Françoise
Perrett, Pieter J.
Pfründer, Georges
Pfister, Richie
Pillay, Roshini

R

Radvila, Anna
Ramseier, Verena
Raubach, Emily
Recher, Anouk
Reutlinger, Christian
Ribi, Beat
Rohrer, Karina
Rohrer, Stefanie
Rossel, Leonore
Roth, Michel
Rupprich, Marco

S

Säuberli, Renata
Şahin Taşğın, Neşe
Schaffner, Dorothea
Schlatter, Monika
Schmidt, Kate
Schmitt, Ruth

Schenk, Mario

Schraner Küttel, Monika

Schubert, Axel

Schulze, Hartmut

Schürch, Kathrin

Schwizer, Erich

Selander John

Selbach, Gordon

Siegenthaler, Anja

Signer, Alexandra

Siegwolf, Martina

Spring, Monika

Stauffer, Ramona

Steitz, Christopher

Sterchi, Martin

Studer, Tobias

Stuber, Peter

Stutz, Esther

T

Tschopp, Dominik

V

Van Eggermond, Michael

W

Waldner, Lea

Weickgenannt, Beate

Wyss, Ananda

Z

Zehntner, Dominique

Standorte

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Campus Brugg-Windisch

Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
T +41 56 202 77 00
Campus-Notfallnummer 056 202 99 99
empfang.windisch@fhnw.ch
sicherheit.windisch@fhnw.ch



Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW FHNW Campus MuttENZ

Hofackerstrasse 30
4132 MuttENZ
T +41 61 228 55 55
Campus-Notfallnummer 061 228 66 66
empfang.muttENZ@fhnw.ch
sicherheit.muttENZ@fhnw.ch



Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel

Freilager-Platz 1
4142 Münchenstein b. Basel
T +41 61 228 44 00
Campus-Notfallnummer 061 228 48 48
info.hgk@fhnw.ch
sicherheit.hgk@fhnw.ch



Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Campus Olten

Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
T +41 84 882 10 11
Campus-Notfallnummer +41 79 640 99 99
ccc.olten@fhnw.ch



Notfall & Sicherheit

Notfall-Nummern

Polizei: 117

Ambulanz: 144

Feuerwehr: 118

REGA: 1414

Tox-Zentrum: 145

Dargebotene Hand: 143

FHNW Bedrohungsmanagement

bedrohung@fhnw.ch Tel: +41 56 202 71 93

Um Missverständnisse zu vermeiden und Interventionszeiten zu verkürzen, halten Sie sich bei einem Anruf auf die Notfallnummern an folgendes Schema:

- Wer meldet
- Was ist passiert
- Wo ist es passiert (Adresse, Raum-Nr.)
- Wann ist es passiert (Zeitpunkt)
- Wie viele Verletzte
- Weitere Gefahren

FHNW Notfall App

Jetzt die FHNW Notfall App installieren und im Notfall vorbereitet sein!



Wichtige Telefonnummern

FHNW Campus Brugg / Windisch

Technischer Dienst: +41 56 202 80 20

Empfang: +41 56 202 77 00

IT-Support: +41 61 228 50 50

FHNW Standort Muttenz

Technischer Dienst: +41 61 228 50 80

Empfang / Info-Schalter: +41 61 228 55 55

IT-Support: +41 61 228 50 50

Zentrale Notfallnummer: +41 61 228 66 66

FHNW Standort Olten

Technischen Dienst: t +41 62 957 28 71

IT-Support: +41 61 228 50 50

Empfang: +41 84 882 10 11

Customer Care / Zentrale:

+41 848 821 011

FHNW Campus Dreispitz (HGK)

IT-Support: +41 61 228 50 50

Empfang: +41 61 228 44 00

Medieninfrastruktur: +41 61 228 41 33

Bitte nutzen Sie auch die **FHNW Notfall App** für direkte Alarmierungen.

Sponsoren

allumni FHNW

Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung

mit Unterstützung des **Bundesamtes für Umwelt (BAFU)**

Die *Exploration Week FHNW* entsteht in Kooperation mit **students.fhnw**, **ChallengeEU** und dem von **swiss-universities** geförderten Projekt **CoCreating Sustainable Futures**.

Diese Broschüre entstand mit freundlicher Unterstützung von **FLYERALARM**.



«Innovation beginnt mit der Exploration. Die Exploration Week schafft Raum für Studierende und Mitarbeitende, ihre innovativen Ideen zu entwickeln und umzusetzen.»

– Inna Barunina, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Prof. Dr. Nicolaj van der Meulen
Projektleiter Exploration Week FHNW
Freilager-Platz 1
4142 Münchenstein
explorationweek@fhnw.ch

Kathrin Theurillat
kathrin.theurillat@fhnw.ch

Nenya Biedermann
nenya.biedermann@fhnw.ch





Exploration Week FHNW

Herausgeberin: Fachhochschule Nordwestschweiz

Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch, T +41 56 77 00, www.fhnw.ch

Projektleitung: Prof. Dr. Nicolaj van der Meulen (nicolaj.vandermeulen@fhnw.ch)

Konzept: Nicolaj van der Meulen

Redaktion: Nicolaj van der Meulen, Nanya Biedermann, Kathrin Theurillat

Gestaltung: Studio Silvan Borer

Collagen: Zoé Gaja Tschirren (Fotos), Silvan Borer (Illustrationen)

Illustrationen: Silvan Borer

Die Exploration Week FHNW ist eine interdisziplinäre Studienwoche, die anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der FHNW im Jahr 2026 als Pilotprojekt ins Leben gerufen wird.

In dieser Studienwoche können Studierende und Mitarbeitende von allen zehn Hochschulen Module und Veranstaltungen besuchen, die sich nach den Zukunftsfeldern der FHNW richten.

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW
- Hochschule für Informatik FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Hochschule für Musik Basel FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik und Umwelt FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Projektleiter Exploration Week FHNW

Prof. Dr. Nicolaj van der Meulen

Freilager-Platz 1

4142 Münchenstein

explorationweek@fhnw.ch



www.fhnw.ch/plattformen/explorationweek/